



Mit spannenden deutsch-französischen Beiträgen von unseren Partnern | Avec de passionnants articles franco-allemands de nos partenaires



ENTREPRENEZ AVEC CONFIANCE. GRENZÜBERSCHREITEND. ERFOLGREICH. INVESTIEREN.

Vous souhaitez investir avec succès en Allemagne ? Le Pôle Franco-Allemand vous offre des conditions optimales. Nos experts bilingues accompagnent vos projets avec leurs connaissances approfondies des deux marchés et vous procurent des avantages concurrentiels décisifs. Nous serons heureux d'entrer en contact avec vous et de répondre à toutes vos questions.

Sie wollen erfolgreich in Frankreich investieren? Dann bietet Ihnen der Pôle Franco-Allemand die besten Voraussetzungen. Unsere zweisprachigen Experten begleiten Ihre Projekte mit detaillierter Kenntnis beider Märkte – mit entscheidenden Wettbewerbsvorteilen für Sie. Wir freuen uns, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Edito Vorwort

Schon zwei Jahre!

Deux ans déjà !



Der Krise zum Trotz!

Wer hätte vor einem Jahr damit gerechnet, dass Corona die Welt in so vielen Bereichen so schnell verändert? Nehmen wir nur einmal das Networking im Wirtschaftsleben, ein elementares Feld des Pôle Franco-Allemand, das in der Krise quasi ausschließlich digital stattfindet. Dies war auch für den Pôle eine Herausforderung, die er jedoch dank der weiter entwickelten digitalen Plattform (www.pole-franco-allemand.de) und seiner starken Präsenz in den sozialen Medien, hier insbesondere LinkedIn, wo wir mittlerweile bereits knapp 2000 Follower zählen, gut gemeistert hat. Auch die fehlenden Präsenzveranstaltungen konnten über interessante gemeinsame Webinare der Partner des Pôles aufgefangen werden.

Für 2021 haben wir uns einiges vorgenommen. Für weitere Inhalte auf der Webseite und Initiativen in den Märkten haben wir Arbeitsgruppen unter den Partnern organisiert. Die bisherigen Ergebnisse sind sehr vielversprechend!

Wir danken an dieser Stelle allen Partnern für ihr teilweise sehr großes Engagement für den Pôle.

Ihnen, liebe Leser, wünschen wir viel Spaß bei der Lektüre unseres zweiten Jahresmagazins. Auch in dieser Ausgabe finden Sie interessante Beiträge der Partner zu deutsch-französischen Themen.

Bleiben Sie zuversichtlich!

*Ihr Michael Heß
Leiter Pôle Franco-Allemand*



La crise a révélé le caractère crucial de la relation franco-allemande

En temps "normal", la relation franco-allemande était déjà essentielle. La crise sanitaire a révélé son caractère crucial pour l'avenir de l'Europe. La folle époque que nous vivons fait réagir de nombreux acteurs français qui (re) découvrent l'intérêt de travailler avec l'Allemagne, locomotive économique de l'Europe (+ 3,5 % de croissance du PIB selon Berlin en 2021). L'inverse est également vrai, même si la capacité de rebond de l'économie française plus sévèrement touchée par la crise (+ 5 % de croissance en 2021 selon la Banque de France) interroge nombre de décideurs allemands qui continuent toutefois de miser sur l'Hexagone.

La crise a également permis d'accélérer l'émergence de nouvelles filières industrielles européennes sur la base de la relation franco-allemande, comme il n'y en avait pas eu depuis Airbus. Batteries électriques, hydrogène, microprocesseurs, souveraineté numérique (GAIA-X) et Intelligence Artificielle. Attention, la coopération entre l'Allemagne et la France est aussi marquée par de vives tensions (projet SCAF). Des hauts et des bas : la relation franco-allemande est ainsi faite et c'est bien là tout son intérêt.

Vous trouverez dans ce second Jahresmagazine 10 experts-partenaires du Pôle Franco-Allemand. N'hésitez pas à les solliciter pour vous accompagner dans vos futurs projets.

Bonne lecture et prenez soin de vous.

*Sylvain Etaix, fondateur
d'Acteurs du Franco-Allemand*



Sommaire

Inhaltsverzeichnis

Interview de Daniel Koebnick , responsable financement de projets énergies renouvelables pour la SAAR LB / „Seit 2007 haben wir fast 400 Projekte begleitet“	6
Armin Laschet une bonne nouvelle pour l'avenir des relations franco-allemandes ?	8
Eine verstärkte Sprach - und Kulturvielfalt im Dienste einer Europäischen Union der Völker!	9
AHK Mediation für effektive Konfliktlösung in der Wirtschaft	10
Actualités / Nachrichten	12
GERMANY'S SAARLAND Chez nous en SAAR - Über den französischsten Wirtschaftsstandort in Deutschland	14
Vie des entreprises / Leben der Unternehmen Créations & Coopérations - Firmengründungen & Zusammenarbeit	16
LB IMMOWERT stellt sich vor...	18
Vie des entreprises / Leben der Unternehmen Créations & Coopérations - Firmengründungen & Zusammenarbeit	20
MENOLD BEZLER Spezifische Geschäftsleiterthemen im französisch-deutschen Kontext	22
Patricia Duray berichtet über ihre Arbeit für den PÔLE FRANCO-ALLEMAND	24
Depuis Aubagne, SARTORIUS STEDIM BIOTECH conforte sa stratégie de régionalisation	26

Methodologie

Pour réaliser ce deuxième magazine du Pôle Franco-Allemand, Acteurs du franco-allemand a mis à disposition du Pôle et de ses partenaires, une sélection de ses articles parus dans ses différentes éditions au cours de ces huit derniers mois. Les 10 partenaires du Pôle Franco-Allemand qui ont participé à ce numéro ont fourni chacun une double page de contenu et de publicité. Afin de gagner en clarté et en compréhension, les pages fournies par les partenaires du Pôle Franco-Allemand sont identifiées "Pages partenaires".

Für die Realisierung dieses zweiten Jahresmagazins des Pôle Franco-Allemand, hat Acteurs du franco-allemand den Pôle und seinen Partnern eine Auswahl seiner Artikel zur Verfügung gestellt, die in verschiedenen Ausgaben in den letzten 8 Monaten veröffentlicht wurden. Die 10 Partner des Pôle Franco-Allemand, die an dieser Ausgabe mitgearbeitet haben, stellen jeweils eine Doppelseite mit Inhalt und Werbung zur Verfügung. Um die Übersichtlichkeit und das Verständnis zu verbessern, sind die von den Partnern des Pôle Franco-Allemand bereitgestellten Seiten als «Partnerseiten» gekennzeichnet.

SOMMET DES FILIALES ALLEMANDES DANS LE RHIN SUPÉRIEUR Der Oberrhein hört auf seine deutschen Kapitalgesellschaften	28
VALORIS AVOCATS Prévenir ou périr ? Les outils français de prévention des entreprises en difficulté	30
Fokus Energiewende : AIR LIQUIDE setzt bei der Energiewende auf Wasserstoff	32
LÉONIDAS Unternehmensführung in Frankreich - eine recht(lich) komplexe Angelegenheit	34
Focus Transition énergétique Prinzipien der Kreislaufwirtschaft am Beispiel von PV-Modulen	36
CABINET FACT Un domaine en pleine croissance : les énergies renouvelables	38
Vie des entreprises / Leben der Unternehmen Fusions & acquisitions - Zusammenschlüsse & Übernahmen	40
DREES & SOMMER L'immobilier à l'aune du Green Deal	42
Événement / Ereignis Der Aachener Vertrag kommt nach Lyon	44
PWC Chancen in Frankreich nutzen	48
Vie des entreprises / Leben der Unternehmen Fusions & acquisitions - Zusammenschlüsse & Übernahmen	50

„Seit 2007 haben wir fast

Responsable Financements de projets énergies renouvelables à la SaarLB, Daniel Koebnick présente le positionnement et la stratégie en matière de financement des énergies renouvelables de la banque publique régionale sarroise. Interview.



*Daniel Koebnick,
responsable financement
de projets énergies
renouvelables, SaarLB*



► **Herr Koebnick, Sie verantworten in der SaarLB den Geschäftsbereich Projektfinanzierung, eines der Kerngeschäftsfelder der Bank. Welche Projekte begleitet Ihr Bereich konkret und wer sind Ihre Kunden?**

Wir bewegen uns im Geschäftsfeld Projektfinanzierung seit dem offiziellen Start im Jahr 2007 ausschließlich im Bereich der Erneuerbaren Energien (EE) in den Märkten Deutschland und Frankreich – ganz der strategischen Ausrichtung der SaarLB als deutsch-französische Regionalbank entsprechend. Mit diesem sehr klaren Profil haben wir seither fast 400 Projekte begleitet, vor allem in den Segmenten Wind und Photovoltaik, punktuell auch andere Techniken wie zum Beispiel Batteriespeicherprojekte oder Projekte der Kraft-Wärme-Kopplung. Wir agieren mit 14 Betreuerinnen und Betreuern auf der Marktseite, und arbeiten in sogenannten Dealteams mit nochmal etwa der gleichen Anzahl an Spezialisten der Einheiten Recht und Kredit zusammen an den Projekten. Unsere Kunden sind

mittelständisch geprägte Entwickler, Finanzinvestoren, aber auch Hersteller, Spezialfonds und Energieversorger. Viele Kunden begleiten wir seit mehr als 10 Jahren.

► **Das klingt nach einer echten Erfolgsstory. Können Sie uns weitere Zahlen nennen, die diese positive Entwicklung verdeutlichen?**

2007 sind wir mit einem Kernteam von 4 Kolleginnen und Kollegen und einer Basis von einem Dutzend Projekten mit einem Gesamtvolumen von unter EUR 50 Mio. gestartet, allerdings aufbauend auf einer soliden Vorarbeit im Haus seit 2003 bezüglich der erforderlichen Grundprozesse, Cash Flow-Tools und dem Rating. Heute finanzieren wir im Jahr EUR 400-500 Mio. Neuprojekte, und das Portfolio liegt bei über EUR 3 Mrd.. Damit gehören wir zu den Top-10-Finanzierern im europäischen Markt der Erneuerbaren Energien, und in Frankreich sind wir in den Top 5.

400 Projekte begleitet“

“Nous comptons parmi les 10 premiers établissements de financement des énergies renouvelables en Europe. En France, nous sommes dans le Top 5”

■ Ein besonderer Schwerpunkt Ihrer Aktivitäten ist also die Begleitung deutscher Investoren und Projektentwickler in Frankreich. Was macht Sie als Finanzierungspartner für diese Kunden so interessant?

Frankreich ist ein hoch spannender Markt, gerade mit Blick auf die sprachlichen, rechtlichen und kulturellen Unterschiede zu Deutschland. Wir sind 2007 zunächst in Deutschland mit einem integrierten Ansatz und schlanken Prozessen für Termsheet, Beschluss, Kreditvertrag und Finanzmodell gestartet. Dank erster valide umgesetzter Frankreich-Projekte im Teilmarkt Wind hatten wir dann eine sehr gute Basis für unseren Start in Frankreich ein Jahr später. Wir haben dabei unsere Kernprozesse 1:1 übertragen und zudem das französische Know-how von Anfang an konsequent auf- und ausgebaut. Ziel war es, von Beginn an zwei- bzw. dreisprachig aufzutreten, mit kompletter französischer bzw. grenzüberschreitender Markt- und Rechtskompetenz. Da bis 2012 überproportional viele deutsche und nicht-französische Investoren in Frankreich tätig waren, die durchaus „Hilfe“ für Frankreich benötigten, waren wir perfekt positioniert.

Darüber hinaus standen wir auch in schwierigen Zeiten immer verlässlich mit Lösungen zur Verfügung - auch in der Finanzmarktkrise 2008, während der ersten PV-Tarifdiskussion 2010/2011 oder als in Frankreich 2013 die Windtarife in Diskussion standen. Unsere Kernkompetenz erlaubt uns seit Jahren zunehmend komplexe Themen zu strukturieren, zum Beispiel bei Ausschreibungen mit Batteriespeichern oder mit Bürgerbeteiligung, PV-Portfolien oder die Umfinanzierung größerer Bestandsportfolien.

■ Wenn Sie als deutsch-französischer Experte die Programme zur Entwicklung der Erneuerbaren Energien in Deutschland und Frankreich miteinander vergleichen: Welches Land bietet für private Investoren das interessantere Gesamtpaket?

Beide Märkte sind grundsätzlich auf mittlere Sicht stabil und attraktiv.

In Deutschland ist der Markt sehr reif mit erfahrenen Entwicklern, was zahlreiche Financiers und Investoren in den Markt gelockt hat, nicht immer zum Vorteil der Renditen oder Stabilität der Strukturen, aber sicher mit der fortgeschrittensten Technik mit beispielsweise Nabenhöhen über 200 m für Windenergieanlagen. Deutschland weist heute eine beachtliche Gesamtkapazität von ca. 54 GW im Bereich der Photovoltaik und ca. 63 GW in der Windenergie auf, womit der EE-Anteil der nationalen Energieproduktion in Spitzenzeiten über 50 % liegt. Allerdings hat die Neustrukturierung der Tarife ab 2017, die fehlende Unterstützung auf Bundesebene für die Erneuerbaren Energien und neuerdings auch viele Klagen zu dem bekannten Einbruch

der Neugeschäftszahlen in Deutschland ab 2019 geführt. Perspektivisch führt an Wind und PV aber kein Weg vorbei, wengleich Fragen zum Netzausgleich bei EE-Anteilen von über 50% auch technisch spannend werden.

Frankreich kam trotz ähnlich ehrgeiziger Ziele lange nicht über 1 GW Neuprojekte p.a. hinaus, und liegt heute bei ca. 20 GW verbauter Gesamtkapazität Wind und PV. Hindernisse waren vor allem langsame Genehmigungsverfahren, lokale politische Widerstände und vieler Klagen im Vorfeld. Auf der Tarifseite war Frankreich aber stabil, stabiler als Deutschland, und die Genehmigungsseite hat sich über die Jahre verbessert. Als Folge sind die Aufstellzahlen immer weiter gestiegen, und lagen 2019 und 2020 mit 2 GW p.a. oberhalb der deutschen Werte.

Insoweit sind beide Märkte für Investoren interessant, Frankreich vielleicht noch etwas mehr, da mehr Potential für Erneuerbare Energien aufzuholen ist in einem Land, dass mehr Platz und weniger Einwohner hat und sicher beste Voraussetzungen für Wind, PV und andere Erneuerbare Energien bietet.





Armin Laschet une bonne nouvelle pour l'avenir des relations franco-allemandes ?

Ist die Wahl Armin Laschets zum CDU-Vorsitzenden eine gute Nachricht für die deutsch-französischen Beziehungen? Oberflächlich betrachtet ja. Er stammt aus einer aus der Wallonie ins Rheinland eingewanderten Familie, wurde in Aachen geboren, hat als einziger Politiker anlässlich der Unterzeichnung des Aachener Vertrages seine Rede in beiden Sprachen gehalten und ist als frankophil bekannt. Außerdem ist er der derzeitige Bevollmächtigte für die kulturelle Zusammenarbeit im Rahmen des deutsch-französischen Vertrages sowie Ministerpräsident des größten (westlichen!) Bundeslandes. Er sieht sich selbst in der Adenauer-Kohl-Traditionslinie und hat sogar einmal, nur halb im Scherz, behauptet, seine Familie sei mit Karl dem Großen verwandt. Letzteres ist übrigens nicht völlig auszuschließen, haben doch ca. 20% aller Westeuropäer Karls Gene im Blut.



Armin Laschet, nouveau chef de file des Chrétiens Démocrates Allemands (CDU)

© CDU / Laurence Chaperon

Dans la lignée d'Adenauer et de Kohl

So weit, so gut. Doch wir leben nicht mehr im Jahr 1980. Die Ansprüche beiderseits des Rheins haben sich gewandelt, die Rolle des deutsch-französischen Paares war schon immer wichtig, ist spätestens seit dem Brexit aber essentiell geworden. Zunächst einmal muss gesagt werden, dass ein CDU-Vorsitzender noch kein Bundeskanzler ist. Seit seinem Wahlsieg in Düsseldorf war Laschet das Glück hold. Die Medien, vornehmlich der Spiegel, finden jedoch bei jedem Aussagen in der Vergangenheit, die er heute nicht mehr so machen würde. Dazu gehören seine Stellungnahmen zu Assad, Putin oder Erdogan, ebenso wie die eine oder andere Ungeschicklichkeit beim politischen Management der Corona Krise. Auch sollte nicht übersehen werden, dass sich Laschets Popularität in Grenzen hält. Die Mehrheit der Deutschen hätte sich einen anderen Chef der größten Regierungspartei gewünscht. Die weit wichtigere Frage des Kanzlerkandidaten ist damit noch lange nicht entschieden.

Laschets wichtigste Aufgabe wird zunächst sein, den unterlegenen Merz-Flügel einzubinden.

Präsident de la CDU ne signifie pas pour autant futur chancelier

Wie wird seine Wahl in Frankreich aufgenommen? Die Reaktion der Medien war überwiegend positiv, wenn auch nicht enthusiastisch. Spricht man mit Politikern oder hohen Beamten, die Deutschland gut kennen, sieht es schon anders aus. Mancher lässt durchblicken, dass Präsident Macron möglicherweise eine kantigere Persönlichkeit vorgezogen hätte. Seine Erfahrung in der Wirtschaft teilt er mit Friedrich Merz. Auch erinnern sich viele an die an Frankreich gescheiterte Wahl Manfred Webers zum Kommissionspräsidenten. Eines ist jedoch sicher: die deutsch-französischen Beziehungen sind so solide, dass sie nicht auf ein Traumpaar angewiesen sind.

« En France, les commentaires des médias à l'élection d'Armin Laschet ont été plutôt positifs, sans être pour autant très enthousiastes »



Eine verstärkte Sprach- und Kulturvielfalt im Dienste einer Europäischen Union der Völker!

En déplacement à Bruxelles mardi 12 janvier dernier, le Secrétaire d'État aux Affaires européennes Clément Beaune dévoilait les contours de ce que serait l'agenda de la présidence française de l'Union européenne au premier semestre 2022 : celle-ci s'articulera autour du triptyque « relance, puissance, appartenance ». Ce troisième pilier fait appel à des notions beaucoup plus émotionnelles que les deux premiers, puisqu'il vise à promouvoir le sentiment d'appartenance de 450 millions d'âmes à l'Union européenne.

Pour y parvenir, le Secrétaire d'État français compte promouvoir la diversité linguistique et remet en cause l'utilisation de l'anglais comme langue commune de l'Union européenne, arguant de ce que le « globish » ne serait pas un facteur de rapprochement entre les peuples. L'Union européenne n'est pas uniquement l'affaire d'une élite qui négocie des contrats ou des traités en anglais. Par ailleurs, ce ne sont pas les cadres supérieurs et hauts fonctionnaires qu'il faut convaincre de la nécessité d'une Union européenne forte : ils en font l'expérience au quotidien.

La crise actuelle fait et fera encore des ravages sur nos économies nationales et conduira inévitablement à la fermeture d'entreprises, synonyme de chômage pour les salariés, essentiellement des petites et moyennes entreprises. Dans le contexte actuel, l'UE ne renforcera en effet son capital crédit et le sentiment des Européens d'appartenir à la « communauté des peuples » de l'UE à 27 que si elle permet le retour à une vie plus sereine, bien sûr, mais il faut aussi qu'elle favorise la mobilité professionnelle transfrontalière. Et c'est à ce niveau que la diversité linguistique et culturelle joue un rôle fondamental.

Si l'on veut approfondir le sentiment d'appartenance des peuples à « l'Europe », l'UE doit être une réalité palpable qui donne foi

en ce qu'elle incarne et ce qu'elle apporte à ses citoyens dans leur vie de tous les jours. Ceux qu'il faut convaincre, c'est la jeunesse en difficulté lors de son insertion sur le marché de l'emploi ; c'est aussi l'ouvrier qualifié qui perd son emploi en raison d'une crise structurelle ou conjoncturelle et qui voudra trouver un nouvel horizon là où ses qualifications seront recherchées.

Die EU muss tagtäglich eine greifbare Realität für die Bürger Europas werden

Dans la plupart des formations professionnelles du second cycle en France, qui n'offrent qu'une seule langue étrangère, c'est encore l'anglais qui domine. Pourquoi ne pas proposer, de manière pragmatique, une offre de langues étrangères adaptée au marché de l'emploi européen en fonction des branches professionnelles pour favoriser la mobilité transfrontalière des apprentis et leur insertion professionnelle, sur le modèle du projet « Réussir sans frontière » entre la région Grand-Est et les trois régions allemandes frontalières ? Et systématiser pour toutes les formations d'apprentissage professionnel l'obligation d'un stage de formation dans un pays de l'UE, comme c'est le cas pour les « Compagnons du Devoir » ?

N'est-ce pas ainsi que nos étudiants des filières d'élite se constituent un solide bagage avant d'entrer sur le marché du travail ? Dans un autre registre, il est illusoire de penser que l'approche d'une réalité politique, économique et juridique nationale puisse être complète au moyen d'une langue tierce, qui est souvent le « globish ». Seule une fine connaissance des langues et cultures de nos voisins européens permettra à un entrepreneur d'évaluer au mieux, tant les risques et difficultés de ces marchés, que les opportunités que ceux-ci lui ouvrent. C'est alors l'ensemble du marché intérieur européen qui en tirera bénéfice.

Encourager la diversité linguistique, c'est respecter et promouvoir la diversité culturelle, ainsi que l'approfondissement du dialogue et des échanges interculturels. C'est également (re-)créer des niches génératrices d'emplois en particulier pour notre jeunesse Erasmus/Erasmus+ qui aura fait l'expérience d'une immersion dans l'un des 27 pays membres. Car l'« Union » des peuples ne se fera pas uniquement par l'entremise de brillantissimes fonctionnaires ou hommes d'affaires. Réjouissons-nous que ce soit l'un d'entre eux qui prenne enfin le problème à bras le corps !

In Berufsschulen sollte das Sprachunterrichtsangebot dem europäischen Arbeitsmarkt angepasst werden, um die grenzüberschreitende Mobilität der Auszubildenden und somit ihre Eingliederung in den Arbeitsmarkt zu fördern. Die Initiative "Erfolg ohne Grenzen" zwischen der Région Grand-Est und den angrenzenden deutschen Bundesländern könnte dafür ein Beispiel sein.

Mediation für effektive Konfliktlösung in der Wirtschaft

Die AHK Frankreich gründet ein deutsch-französisches Zentrum für Mediation

Durch die Coronakrise wird in Deutschland und Frankreich eine erhebliche Zunahme der Unternehmensinsolvenzen erwartet – die AHK Frankreich bereitet sich darauf vor, Unternehmen im grenzüberschreitenden Konflikt zur Seite zu stehen.

Die aktuelle Situation stellt die Unternehmen in Deutschland und Frankreich vor große Herausforderungen. Es kommt zu Auseinandersetzungen zwischen Unternehmen, wie Auftraggebern und Subunternehmern, Lieferanten und Abnehmern, Herstellern und Kunden. Häufige Rechtsstreitigkeiten könnten bei Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen, im gewerblichen Rechtsschutz (z.B. Wettbewerbs-, Marken-, Patentstreitigkeiten) oder auch im Rahmen von Firmenübernahmen und Insolvenzen entstehen.

Auch innerhalb eines Unternehmens können Konflikte auftreten. Tarifverhandlungen, Inhaber- oder Geschäftsführerwechsel sowie Strategie- und Organisationsänderungen führen häufig zu Rechtsstreitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, Vorgesetzten und Kollegen oder Geschäftsführung und Betriebsrat. Zudem können interkulturelle Unterschiede in der Kommunikation zwischen deutschen Firmensitzen und französischen Tochtergesellschaften zu Missverständnissen und Meinungsverschiedenheiten führen. Die AHK Frankreich gründet daher ein deutsch-französisches Zentrum für Wirtschaftsmediation mit qualifizierten Wirtschaftsmediatoren, die im deutschen und französischen Recht geschult sind und über starke interkulturelle Fähigkeiten verfügen.

Denn wenn in der Wirtschaft Rechtsstreitigkeiten entstehen, gehen damit meist hohe Kosten einher. Der Weg über die Gerichte ist in der Regel nicht nur teuer, sondern auch langwierig – mit ungewissem Ausgang. Er kostet alle Beteiligten viel Zeit und Nerven. Handelt es sich dabei um einen grenzüberschreitenden Konflikt, kommen sprachliche und rechtliche Hürden hinzu.

Mediation ist ein Verfahren zur außergerichtlichen, konstruktiven Bearbeitung von Rechtsstreitigkeiten durch Vermittlung eines unparteiischen Dritten und somit eine Lösung, um es erst gar nicht zum Rechtsstreit kommen zu lassen. Diese Lösung

hat sich weltweit bewiesen. Gerade im Konfliktfall ist es wichtig, Probleme zu erkennen und zu besprechen. Die Mediation bietet somit die Möglichkeit, kurzfristig, kostengünstig, für beide Seiten vorteilhaft und nachhaltig, Rechtsstreitigkeiten aussergerichtlich, autonom und einvernehmlich beizulegen.

Mediation schafft entscheidende Wettbewerbsvorteile. Verhindern Sie Fehlentwicklungen und stellen Sie rechtzeitig die richtigen Weichen. Die AHK Frankreich hilft Ihnen gerade bei komplizierten grenzüberschreitenden Rechtsstreitigkeiten.

La médiation pour une résolution de litige efficace dans les entreprises

La Chambre Franco-Allemande de Commerce et d'Industrie (CFACI) fonde un centre franco-allemand dédié à la médiation

En raison de la crise du coronavirus, une augmentation significative des faillites d'entreprises est attendue en France et en Allemagne - la CFACI se prépare, donc, à aider les entreprises dans les litiges transfrontaliers.

La situation actuelle soulève des défis majeurs pour les entreprises en France et en Allemagne. Il peut y avoir des litiges entre entreprises, par exemple entre clients et sous-traitants, entre fournisseurs et acheteurs ou encore, entre fabricants et clients. Des litiges fréquents pourraient également surgir concernant des questions de responsabilité et de garantie, les droits de propriété industrielle (des litiges en matière de concurrence, de marques et de brevets, par exemple) ainsi que les rachats et les faillites d'entreprises.

Des litiges pourraient également surgir au sein de l'entreprise même. Les négociations collectives, les changements de propriétaire ou de direction ainsi que les changements de stratégie et d'organisation sont souvent à l'origine de litiges entre employeurs et employés, entre supérieurs et collègues ou entre



Deutsch-Französische
Industrie- und Handelskammer
Chambre Franco-Allemande
de Commerce et d'Industrie



Credit: AHK

Contact, Kontakt:
Aurore Libéral
Leiterin der Rechtsabteilung
der AHK Frankreich
Chef du Service Juridique

aliberal@francoallemand.com

direction et comité d'entreprise. À cela s'ajoute les différences interculturelles qui peuvent entraîner des malentendus et des désaccords entre le siège de l'entreprise en Allemagne et ses filiales françaises.

Pour ces raisons, la CFACI se prépare à fonder un centre franco-allemand de médiation avec des médiateurs d'entreprise qualifiés, connaissant les systèmes juridiques français et allemand et ayant de fortes compétences interculturelles. Car lorsque des litiges surviennent dans les entreprises, ils engendrent la plupart du temps des coûts élevés. Le passage devant les tribunaux est généralement non seulement coûteux mais aussi très long pour un résultat incertain. Cela coûte à toutes les parties concernées beaucoup de temps et d'énergie. Lorsqu'il s'agit d'un litige transfrontalier, les barrières de la langue et le cadre législatif différents rendent la tâche encore plus difficile.

La médiation est une méthode de résolution de différends qui consiste en la participation d'un tiers impartial dans les affaires de l'entreprise et offre ainsi une possibilité d'éviter le recours en justice en premier lieu. Cette méthode a fait ses preuves dans le monde entier. En particulier en cas de litige, il est essentiel de clarifier et de discuter des problèmes. La médiation offre la possibilité de gérer ces litiges de manière plus autonome et de les résoudre à l'amiable. Cette solution est rapide, peu onéreuse, bénéfiques aux parties et durable.

La médiation crée des avantages concurrentiels décisifs. Prévenez les développements inopportuns et mettez le cap à temps. La CFACI vous aide précisément dans les cas de litiges transfrontaliers complexes.



AHK

Deutsch-Französische
Industrie- und Handelskammer
Chambre Franco-Allemande
de Commerce et d'Industrie

Mediation

Unser Angebot

- Verfahren, das bei Streitigkeiten zwischen Unternehmern eine schnelle und diskrete Erledigung unter voller Garantie von Unparteilichkeit zu angemessenen Kosten gewährleistet.
- Vermittlung und Schlichtung durch Mediatoren mit fachlicher Qualifikation und Erfahrungen in der deutsch-französischen Mediation.
- Eine Mediationsordnung, die auf den deutsch-französischen Wirtschaftsverkehr zugeschnitten ist.

Notre offre

- Une procédure permettant de trancher un différend entre entreprises de manière rapide et discrète à un coût raisonnable en toute impartialité.
- Médiation et arbitrage grâce à des médiateurs compétents et expérimentés en matière de médiation franco-allemande.
- Un règlement de médiation adapté aux échanges commerciaux franco-allemands.

Ihre Vorteile

- Alternative Methode einer Konfliktlösung.
- Vertraulichkeit und Diskretion.
- Die Mediation zielt auf eine einvernehmliche Konfliktbeendigung zur Vermeidung eines Gerichtsverfahrens.
- Möglichkeit, das Schlichtungsergebnis durch deutsche und französische Gerichte in Form eines vollstreckbaren Vergleichs anerkennen zu lassen.
- Die Mediation der AHK Frankreich ist auf den deutsch-französischen Markt spezialisiert.
- Falls die Parteien keinen Konsens finden, kann das Schiedsgericht der AHK Frankreich angerufen werden.

Vos avantages

- Méthode alternative pour la résolution d'un conflit.
- Confidentialité et discrétion.
- La médiation vise à résoudre les conflits à l'amiable à fin d'éviter une action en justice.
- Possibilité de faire reconnaître le résultat de la médiation par les tribunaux français et allemands sous forme de compromis exécutoire.
- La médiation de la Chambre Franco-Allemande est spécialisée dans le marché franco-allemand.
- Si les parties ne trouvent pas d'accord, elles peuvent faire appel au service d'arbitrage de la Chambre Franco-Allemande.

www.francoallemand.com





© Sandro Halank

« L'approbation de ce deuxième projet européen de fabrication de batteries à grande échelle permettra d'atteindre une masse critique pour un écosystème de production de batteries en Allemagne et en Europe »

Peter Altmaier, ministre allemand de l'Economie suite à l'annonce de la Commission européenne, le 26 janvier, du déblocage d'une aide publique de 2,9 Mds d'euros octroyée par 12 états membres (dont la France, l'Allemagne, l'Italie et l'Espagne) pour un grand projet de recherche sur les batteries de nouvelle génération. A l'initiative de ce projet baptisé « The european battery innovation », l'Allemagne sera particulièrement concernée puisque 11 des 42 entreprises impliquées dans le programme seront allemandes (dont BMW). Il s'agit du second projet d'envergure sur le sujet des batteries après celui initié en 2019 par la France. Ce premier projet bénéficie de 3,2 Mds d'aides publiques européennes. Il vise à créer en Europe deux usines de production de batteries d'ici deux ans.

« Il faut que 2021 marque la sortie du « quoi qu'il en coûte »

Olivier Dussopt, Ministre délégué chargé des comptes publics dans un entretien aux Echos le 21 janvier 2021. La crise de la Covid 19 a fait presque doubler le déficit de l'Etat français l'année dernière, puisqu'il a atteint 178 Mds d'euros en 2020 contre 93 Mds en 2019.



© Gouvernement.fr



© Susie Knoll

“Im Jahr 2021 jung zu sein, ist alles andere als einfach. Im Gegenteil: Es ist ziemlich hart. Die von der Pandemie ausgelöste weltweite Krise wirft gerade für junge Menschen viele Sorgen und Fragen für die Zukunft auf... Aber Europa gelingt nur gemeinsam mit jungen Menschen. Beim heutigen Austausch mit Schülerinnen und Schülern konnten wir ihre Energie, ihre Neugier, ihre Kritik und ihre Kreativität bewundern. 2021 muss das Jahr der neuen Hoffnung und der Erneuerung sein“.

Le ministre fédéral des affaires étrangères, **Michael Roth**, à l'occasion d'un échange avec des lycéens lors de la journée de l'amitié franco-allemande, le 22 janvier 2021.

En bref ► Ganz kurz

- **Un deuxième lycée franco-allemand** (après celui de Buc) ouvrira à la rentrée de septembre 2021 à Strasbourg.
- **Depuis début Janvier CepFrance** a élu domicile au sein de la Chambre franco-allemande de commerce et d'industrie, rue Balard à Paris.
- **La France investit 2,2%** de son Pib en R&D, l'Allemagne 3 %, les Etats-Unis 2,82%, Israël 4,5%.
- **Am 1. Juni werden die Häfen** von Paris, Rouen und Le Havre fusionieren, um eine einzigartige Einrichtung zu gründen : HAROPA.
- **Lidl startet im Februar in Frankreich** eine Produktreihe von vernetzten Produkten namens SilverCrest für Smart Home.
- **Mit mehr als 30.380 Neuzulassungen** hat Renault seinen Zoé-Absatz in Deutschland im Jahr 2020 mehr als verdreifacht.
- **Das Deutsche Zentrum für Eisenbahn-Forschung** hat TÜV Rheinland InterTraffic gebeten, sich mit einer Norm für wasserstoffbetriebene Züge auseinanderzusetzen.

Savez-vous que ? ► Wussten Sie schon?

- ✓ **Le 28 janvier, l'Université franco-allemande (UFA)** a récompensé les étudiant(e)s et les diplômé(e)s les plus brillant(e)s de ses cursus binationaux et trinationaux ainsi que les meilleures thèses de doctorat franco-allemandes. Les bourses et les prix remis sont financés par des institutions et entreprises internationales originaires de France et d'Allemagne.
- ✓ **Der französische Staat** hat das Projekt eines Offshore-Windparks vor der Insel Oléron gestartet. Es wird voraussichtlich bis zu 1 Gigawatt Strom produzieren, was dem Verbrauch von 1,2 Millionen Einwohnern entspricht.
- ✓ **Mis à part Volkswagen**, l'ensemble des constructeurs automobiles ont atteint les objectifs de réduction de CO2 imposé par Bruxelles. Seul Ford n'a pas encore communiqué sur le sujet.
- ✓ **Seb partage am 25. Janvier** seine Beteiligung am Chefclub mit, einer weltbekannten Online-Plattform für Kochrezepte. Eine neue Produktreihe „Chefsclub bei Tefal“ wird in Kürze in vielen Ländern, darunter Frankreich und Deutschland, eingeführt.

Actualités ► Nachrichten

Projections du FMI sur l'économie mondiale

Pib réel, variation annuel en %	2020	2021	2022
Production mondiale	- 3,5	5,5	4,2
Pays avancés	- 4,9	4,3	3,1
Etats-Unis	- 3,4	5,1	2,5
Zone Euro	- 7,2	4,2	3,6
Allemagne	- 5,4	3,5	3,1
France	- 9,0	5,5	4,1
Italie	- 9,2	3,0	3,6
Espagne	- 11,1	5,9	4,7
Japon	- 5,1	3,1	2,4
Royaume-Uni	- 10,0	4,5	5,0

© FMI

Globales Wachstum: die Eurozone leidet

Selon les prévisions (fin janvier) du FMI sur l'économie mondiale, l'Inde aura la plus forte capacité de rebond en 2021 (+ 11,5 du PIB), suivi de la Chine (+8,1%). La reprise en zone euro (+ 4,2%) sera moins forte que dans les pays dits « émergents et en développement » (+6,3%) et qu'aux Etats-Unis (+5,1%). En Europe, la France (-9% en 2020) devrait connaître un rebond plus important (+5,5%) que l'Allemagne (+3,5%) qui a mieux résisté à la crise sanitaire en 2020 (-5,4%). Ces prévisions ne tiennent évidemment pas compte d'éventuels reconfinements...

Assemblée Parlementaire Franco Allemande : les députés ne veulent plus de fermeture des frontières

L'Assemblée parlementaire franco-allemande (APFA) s'est réunie en visioconférence pour sa cinquième session ordinaire le 22 janvier. Alors que tout le monde s'attend à de nouvelles restrictions pour limiter la propagation des variants de la Covid, les députés ont réaffirmé leur position : pas de fermeture des frontières et davantage de coopération dans la lutte contre la pandémie. Des projets de coopération dans l'intelligence artificielle sont également en pourparlers.

Sur le terrain, les acteurs frontaliers sont désabusés. « Officiellement les frontières sont ouvertes mais dans la réalité, les contrôles physiques démotivent de passer la frontière. Depuis le 22 décembre, les Alsaciens ne peuvent plus aller faire leurs courses dans le Bade-Wurtemberg, sauf motif impérieux » se désole une chef d'entreprise frontalière. Et ce, sans parler des risques de placement en quatorzaine...

Démographie : l'Allemagne en manque de naissances

Selon les dernières données publiées le 12 janvier par l'office fédéral des statistiques, l'Allemagne comptait fin 2020, 83,2 millions d'habitants. Le pays enregistre moins de naissances et plus de décès qu'en 2019, si bien que la croissance démographique marque le pas pour la première fois depuis 2011.

Ende 2020 haben in Deutschland 83,2 Millionen Menschen gelebt. Aufgrund einer geringeren Nettozuwanderung und einer gestiegenen Sterbefallzahl bei voraussichtlich etwas weniger Geburten als im Vorjahr hat die Bevölkerungszahl

damit erstmals seit 2011 nicht zugenommen. In den drei Jahrzehnten seit der deutschen Vereinigung war die Bevölkerung Deutschlands überwiegend gewachsen, mit Ausnahme der Jahre 1998 sowie 2003 bis 2010. Das Bevölkerungswachstum hatte sich jedoch ausschließlich aus dem positiven Wanderungssaldo ergeben – also dadurch, dass mehr Menschen zugewandert als abgewandert sind. Ohne diese Wanderungsgewinne würde die Bevölkerung bereits seit 1972 schrumpfen, da seither jedes Jahr mehr Menschen starben als geboren wurden.

Die Zahl der Geburten dürfte 2020 gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen haben und die Zahl der Sterbefälle spürbar gestiegen sein. Für 2020 ist der Schätzung nach mit 755 000 bis 775 000 Geborenen und mindestens 980 000 Gestorbenen zu rechnen. Aus der Schätzung der Geburten- und Sterbefälle ergibt sich ein Geburtendefizit (Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen) von mindestens 205 000. Zum Vergleich: Im Jahr 2019 hatte die Zahl der Geborenen 778 090, die Zahl der Gestorbenen 939 520 und das Geburtendefizit 161 430 betragen.

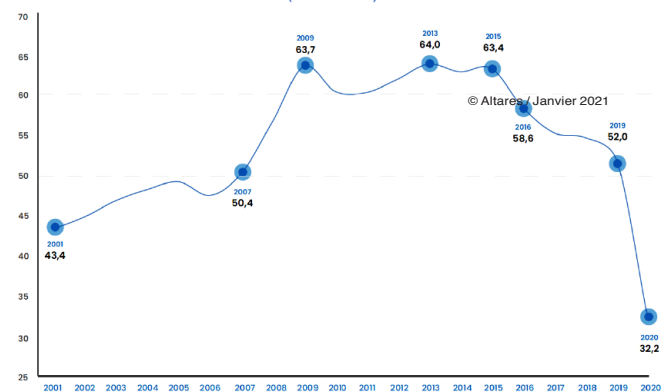
Quelle : Destatis

Frankreich: Unternehmensausfälle auf tiefstem Stand seit 30 Jahren

32 184 défaillances d'entreprises en 2020. Selon les dernières données du cabinet Altarea, expert de l'information inter-entreprises, le niveau de défaillances des entreprises en France n'a jamais été aussi bas depuis 30 ans. Etant donné la crise, ce chiffre devrait être deux fois plus élevé estime Altarea qui parle « d'anomalie statistique ».

L'action de l'état pour soutenir toutes les entreprises avec le chômage partiel, le fonds de solidarité et le Prêt garanti par l'Etat (PGE, 638 000 entreprises en ont souscrit un, pour un montant de près de 130 milliards d'euros) explique en partie ces chiffres.

Evolution du nombre de défaillances d'entreprises en France sur 20 ans (en milliers)



Mais attention à l'« effet rattrage »: les PGE devront être remboursés tôt au tard, même si le gouvernement a reporté d'un an les délais de remboursement. Altarea estime à 55 000 le nombre de défaillances en 2021, près de 200 000 emplois seraient menacés, sans compter les plans sociaux et les licenciements économiques déjà annoncés.

Par ailleurs, l'assureur Euler Hermes indique que 31 grandes entreprises françaises ont fait défaillance en 2020 (soit 11 de plus qu'en 2019), notamment dans la distribution, les services et l'agroalimentaire. Euler Hermes met en garde contre un « effet domino » et le « renforcement du risque d'impayés en France en 2021 et 2022 ».

Chez nous en Sarre

Über den französischsten Wirtschaftsstandort in Deutschland

Als Saarländer wissen wir, dass viele Bereiche in unserem Bundesland französisch geprägt sind. Besser gesagt, sie gehören zu unserem Alltag. Sicht- und spürbar in einer gewissen Europa-Kompetenz bzw. dem selbstverständlichen Umgang mit verschiedenen Mentalitäten, der Sprache, gemeinsamen Kultur-Festivals, Kulinarik und vielem Bemerkenswertem mehr. Dazu gehören auch grenzüberschreitende Infrastrukturen, wie etwa bei Rechtsanwälten, Steuerberatern, Banken oder in der Bildung – in Germany's Saarland sind alle Kompetenzen, die für das schnelle und reibungslose Etablieren eines Unternehmens erforderlich sind, deutsch-französisch aufgestellt.

Die Besonderheiten des französischsten aller Bundesländer auch Außenstehenden, also Investoren weltweit, nahezu bringen, gehört zu den Aufgaben der gwSaar Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Saar. Sie präsentiert die optimalen Gegebenheiten am Wirtschaftsstandort Saarland. Davon profitieren französische Unternehmen an der Saar auf besondere Weise: von deutscher Effizienz bei gleichzeitig französischem Savoir-vivre und einer hohen Lebensqualität. Zudem finden sie hier auch französisch sprechende, hervorragend ausgebildete Arbeitskräfte und die Grenzen zu Frankreich und Luxemburg direkt vor der Haustür. Davon überzeugt sind z. B. die Unternehmen Michelin, GSE und Leader.

Ihre Standortentwicklung gewinnt auch durch die verkehrstechnisch optimale Situation mitten in der Region SaarLorLux. Sie garantiert durch eine hervorragende Infrastruktur auf Straße, Schiene und zu Wasser eine außerordentlich schnelle Erreichbarkeit zu fast jedem Ziel in Europa.

Viele Konzerne schätzen das – auch aus dem nördlicheren Europa und Deutschland. Bei ihnen liegt der Schwerpunkt der relevanten Exportumsätze in den südeuropäischen Nachbarländern, bei einem Fokus auf dem Frankreichgeschäft. Die Top-Lage spart Transportwege und Lieferzeiten und führt so zu einer optimierten Logistik. Darüber hinaus verbindet sich im Saarland hohe Industriekompetenz mit ausgezeichneter Forschung. Eine Mischung, die dem Saarland Aufmerksamkeit verleiht und Investoren aufhorchen lässt. Viele interessieren sich für das von

international erfolgreichen Unternehmen geprägte Umfeld und pflegen Kontakte zu den weltweit renommierten Instituten der Spitzenforschung vor Ort – wie etwa dem Saarbrücker Informatik-Campus mit seinen Spitzenleistungen im Sektor Künstliche Intelligenz.



Kurze Wege zu den europäischen Metropolen

All das hat auch das aus China stammende Hightech-Unternehmen SVOLT Energy Technology Europe Ende 2020 überzeugt. Denn auf seiner Suche nach dem optimalen europäischen Standort entschied es sich für Germany's Saarland – und das nach Prüfung von mehr als 30 Regionen in Europa. SVOLT entwickelt und produziert hochwertige Lithium-Ionen-Batterien und Batteriesysteme für Elektrofahrzeuge sowie Energiespeichersysteme und die entsprechenden Softwarelösungen. Im Saarland wird es Batteriezellen, Module und Hochvoltspeicher (Packs) für E-Fahrzeuge erzeugen. Das Unternehmen plant eine Gesamtinvestition von bis zu zwei Milliarden Euro und will an der Saar in der finalen Ausbaustufe bis zu 2.000 Arbeitsplätze schaffen.

In zwei saarländische Standorte investiert der Konzern: Bei Überherrn entsteht eine künftige Zellfabrik mit 24 GWh Produktionskapazität in der finalen Ausbaustufe. Das entspricht Batterien für 300.000 bis 500.000 E-Fahrzeuge pro Jahr. Am Standort Heusweiler wird auf einer 50.000 m² großen Fläche einer leerstehenden Laminat-Fertigungsstätte eine Modul- und Packfabrik etabliert. Ziel ist eine möglichst nachhaltige und flexible Wiederverwendung der bestehenden Infrastruktur.

Industriegebiet Lisdorfer Berg bei Saarlouis



Der Produktionsstart soll Mitte 2022 erfolgen. Die beiden Orte sind lediglich 30 km voneinander entfernt – typisch für Saarlands kurze Wege.

Auch Europas größter Küchenhersteller nobilia aus Nordrhein-Westfalen hat für seinen neuen großen Produktionsstandort eine Fläche an der Saar ausgesucht:

Im Industriegebiet Lisdorfer Berg bei Saarlouis hat das Unternehmen gerade sein 30 Hektar großes Grundstück bebaut – einen Steinwurf von der französischen Grenze entfernt. Letztendlich werden über 1.000 neue Mitarbeiter auf einer 140.000 Quadratmeter großen Hallenfläche täglich rund 1.600 Küchen produzieren, vor allem für den französischen und südeuropäischen Markt. Voraussichtlich im Frühjahr 2021 wird der Konzern die erste Produktionslinie zum Einsatz bringen.

Schnell, unbürokratisch und effizient werden hierbei die Investoren von der gwSaar unterstützt. Sie zeichnet sich verantwortlich für diese seit langer Zeit größten Industrieansiedlungen vor Ort. Die landeseigene SHS Strukturholding Saar, zu der die gwSaar gehört, ist bei der Ansiedlung von SVOLT zudem mit der Errichtung und der schlüsselfertigen Übergabe der beiden Fabriken beauftragt. Die Holding ist der ideale Partner und Türöffner für internationale Investoren aller Branchen. Mit ihrem umfassenden Dienstleistungsangebot aus einer Hand werden Unternehmen, wie SVOLT, nobilia oder die Fricke-Gruppe (eine der größten privaten Unternehmensgruppen in der Landtechnikbranche Deutschlands), bei ihrer Ansiedlung rundum betreut. Gerne beraten wir Sie schnellstmöglich in einem persönlichen Gespräch.

La frontière française n'est qu'à deux pas : de nombreuses entreprises qui s'installent en Sarre apprécient cette proximité. Cela réduit les transports et les délais de livraison. À l'expertise industrielle vient s'ajouter une excellente recherche. En Sarre, vous trouverez en allemand et en français tout ce dont vous avez besoin pour établir une entreprise. Et bien des choses, par-delà les frontières, se passent comme entre Wiesbaden et Francfort – un magnifique exemple d'excellentes relations à la fois intra-européennes et régionales. Voyez vous-même !

Sprechen Sie uns gerne an:



Frau Anna Derschang
a.derschang@invest-in-saarland.com

gwSaar Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Saar mbH
www.germanys.saarland

BIENVENUE EN SARRE - LA PETITE FRANCE !

La Sarre fait le pont entre la France et l'Allemagne, ce dont profitent à la fois les habitants et les entreprises locales. C'est de là que se gèrent les marchés franco-allemands.

Germany's SAARLAND vous offre un service complet allant de la gestion d'implantation au développement économique et territorial.

Laissez-nous vous montrer notre côté français :
www.germanys.saarland/petitefrance



**Germany's
SAARLAND**

petite
intelligente
attractive

Créations & Coopérations

Firmengründungen & Zusammenarbeit

5 M€

Digital

Brand content : La marketplace Getfluence crée sa filiale à Düsseldorf

Créé en 2017 par le serial entrepreneur (il a créé sa première société à 16 ans, ndlr), spécialiste des médias et du SEO, Marc de Zordo, Getfluence (siège à Toulouse, 25 personnes) est une marketplace spécialisée dans le brand content. « Nous aidons les marques à optimiser leur visibilité auprès des médias en les aidant à placer des articles sponsorisés. Nous identifions les besoins et mettons en relation les marques et les éditeurs » résume le fondateur de 33 ans qui précise que « la plateforme est rentable depuis mai 2019 ». Le business model de Getfluence est assez classique : pour les marques et les éditeurs, l'inscription sur la plateforme est gratuite. Le site prélève une commission de 30% sur chaque transaction. La plateforme revendique plus de 500 annonceurs actifs et 10 000 médias répartis à travers l'Europe. En 2020, elle a généré 4,5 millions de volume d'affaires, « 80% en France, le reste en Espagne et en Italie ».



Marc de Zordo, deuxième en partant de la gauche, et son équipe

Début janvier, la société a annoncé une levée de 5 millions d'euros* pour financer son déploiement européen et notamment son ancrage sur le marché allemand, « l'un des deux plus gros marchés du brand content, avec le Royaume-Uni » explique Marc de Zordo. Une filiale est en cours de création. Elle sera basée à Düsseldorf et devrait être opérationnelle à la fin

du premier trimestre. « La demande est là. Au total, nous allons recruter une quarantaine de personnes, dont une dizaine pour le marché allemand, des profils commerciaux, acheteurs, et marketing ».

* équitement répartie entre equity et dette – auprès de Reflexion Capital, Irdi Soridec Gestion, Celeste Management et plusieurs business angels via WeSprint et Angelsquare Capital.

MOBILITÉ ÉLECTRIQUE

Volkswagen-EDF : deux poids lourds s'associent



Volkswagen Group France (280 000 véhicules écoulés en 2019) et EDF (71 Mds € de C.A. en 2019) ont annoncé, en début d'année, la signature d'un accord pour accompagner leurs clients qui font le choix de la motorisation électrique. En France, tout client des marques de Volk-

swagen Group France ayant fait le choix de la motorisation électrique sera informé de l'existence de l'offre Vert Électrique Régional d'EDF soit par Internet, soit par les concessions françaises du groupe automobile allemand. EDF va sensibiliser les commerciaux de Volkswagen Group France à son offre d'électricité verte, pour qu'ils la proposent à chaque client intéressé. L'enjeu est d'associer l'usage d'un moyen de locomotion décarboné à une électricité verte et locale. L'offre est d'abord ouverte à la Bretagne mais s'élargira progressivement à partir de février 2021 à d'autres régions.

TRANSPORT

Heppner et Koch International mutualisent leurs réseaux

Le groupe familial indépendant de transport et logistique Heppner (70 sites en France, 751 M€ en 2019 et 3 100 salariés) a conclu début janvier un partenariat avec l'allemand Koch International (750 collaborateurs, fondé en 1900) afin d'améliorer son offre de transport





© Heppner

en direction des régions du Nord-Est de l'Allemagne (Osnabrück, Kiel, Hanovre et Hambourg). Spécialiste des flux franco-allemands, Heppner réalise chaque année environ 400 000 envois de groupe entre les deux pays, soit près de 30% de ses expéditions par voie terrestre. Heppner disposait déjà d'un ancrage solide dans le Sud de l'Allemagne avec dix agences. « Présents en Allemagne depuis près d'un siècle, nous sommes aujourd'hui très heureux de compter Koch International parmi nos partenaires et leur faire bénéficier d'un accès privilégié à nos 40 agences françaises » souligne Cédric Frachet, Directeur général des opérations terrestres d'Heppner (*en photo*). « Nos expertises respectives des réseaux domestiques, notre vision commune du marché ainsi que le partage de valeurs mutuelles de coopération, d'engagement et d'excellence opérationnelle

représentent autant d'atouts que nous sommes fiers de mettre au service de l'accompagnement de nos clients dans le développement de leur activité ». En Allemagne, Koch International coopère avec CargoLine, un réseau de partenaires de premier plan composé de 50 entreprises familiales.

LOGISTIQUE L'Afilog se positionne à Berlin

A l'occasion de son 20^e anniversaire, l'association rassemblant les acteurs de l'immobilier logistique et de la supply chain va s'implanter en Allemagne. Une antenne est ouverte à Berlin, dirigée par Thomas



© Afilog

Steinmüller (*en photo*), précédemment Président du Comité Logistique de ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss (German Property Federation). L'Afilog a également ouvert une antenne au Brésil en septembre 2020. La structure permet aux investisseurs, développeurs de projets, utilisateurs, entreprises de construction, ou encore aux financiers de se regrouper à l'échelle européenne sous un même toit. L'axe franco-allemand peut y apporter une contribution significative.

DIGITAL NFON France conclut un partenariat avec le distributeur ACTN

La filiale française de l'allemand NFON AG (Siège à Munich, 45 000 clients en Europe), fournisseur de PBX* basé sur le cloud, va distribuer son système de téléphonie dans le cloud, Cloudya, au toulousain ACTN, qui offre aux PME des solutions pour la cybersécurité, l'infrastructure réseau, la vidéosurveillance, le contrôle d'accès, la domotique, les systèmes de câblage et les équipements de téléphonie.

*autocommutateur (Private Branch eXchange)

Votre veille **stratégique**



... en **web vidéo** !

L'actualité économique franco-allemande



Le concept : Un journal bimensuel vidéo bilingue de 60" sur l'actualité d'entreprises actives sur le marché franco-allemand et sélectionnées par la Rédaction d'Acteurs du franco-allemand.

Suivez-nous sur  **YouTube** <https://tinyurl.com/YouTubeAFA>

LB ImmoWert stellt sich vor...

Interview von **Philippe Faisant**

Immobilien Gutachter REV, CIS, HypZert (MLV)

Frankreich

Lieber Philippe, Sie sind das Gesicht der LBImmoWert in Paris und hier der Hauptverantwortliche für Immobilienbewertungen in Frankreich. Darf man fragen, wie lange Sie bereits als Immobilienbewerter arbeiten und wie Sie zu dieser Aufgabe gekommen sind?

Ich bin jetzt seit 12 Jahren für das Pariser Büro der LBImmoWert verantwortlich. Vor 12 Jahren suchte die LBImmoWert, Tochtergesellschaft der BayernLB, nach einem Immobiliengutachter, um eine Niederlassung in Paris aufzubauen. Hauptsächlich ging es darum der Nachfrage von in Frankreich ansässigen, deutschen Hypothekenbanken nachzukommen, welche im Rahmen ihrer Immobilienfinanzierung auch Gutachten für diverse Immobilienklassen benötigten (Büro, Einzelhandel, Logistik, Hotel). Ich war damals bereits seit neun Jahren Gutachter bei einer deutschen Hypothekenbank in Paris.

Die Immobilienbewertung umfasst viele Bereiche, von wirtschaftlichen, juristischen bis zur Bewertung von bautechnischen Aspekten. Gibt es einen Bereich, den Sie besonders interessant finden?

Die Immobilienbewertung vereint eine Bandbreite von technischen, rechtlichen, statistischen und finanziellen Kenntnissen, die der Experte, ohne Spezialist zu sein, beherrschen muss, um seinen Auftrag zu erfüllen. Aufgrund meiner unter anderem juristischen Ausbildung interessiert mich besonders die Analyse der gewerblichen Mietverträge, deren zunehmende Komplexität diverse und unter anderem erhebliche finanzielle Auswirkungen haben können.

Ferner erlangt man über die Vertragsanalyse ein gutes Bild der aktuellen Marktsituation. So werden zum Beispiel in einem Markt mit Überangebot oft hohe Mietanreize vereinbart. Eine Situation, die wir heute wieder beobachten können. Aufgrund der Covid-19-Krise nehmen die Mietanreize

gerade tendenziell zu, außerdem verkürzt sich die Laufzeit der Mietverträge. Wir sehen immer weniger langfristige 6-9 Jahres-Verträge.



Philippe Faisant

Immobilien Gutachter,
REV, CIS, HypZert (MLV)

Philippe, zurzeit befindet sich Frankreich, aufgrund von Covid-19 in einem Ausnahmezustand. Haben Sie eine Einschätzung, was dies speziell für den Immobilienmarkt und die Bewertung bedeutet?

Die Auswirkungen der Covid-19-Krise, oder genauer gesagt des Lock-downs auf den Markt sind erheblich und spiegeln sich in einem deutlichen Rückgang der Mietnachfrage, vor allem im Einzelhandelsbereich wider, der zeitweise komplett geschlossen wurde und im Bürosektor, in dem die Mehrheit zum Home Office übergegangen ist. Nur die Nachfrage im Logistiksektor ist stabil geblieben und wird sogar durch den gestiegenen E-Commerce noch begünstigt.

Bei einigen Indikatoren, wie der Büronachfrage, können wir eine unmittelbare Verschlechterung erkennen. Aber es gibt auch verzögerte Auswirkungen.

Der Immobilienmarkt verhält sich oft wie ein großes Boot, dessen Kurs nur schwer zu korrigieren ist. Beispielsweise sind die Auswirkungen der Krise auf die Mieten noch nicht sichtbar, obwohl sie unvermeidlich sind. Der Markt verlagert sich von einem Vermietermarkt zu einem Mietermarkt, und ich vermute, dass die Mieten infolgedessen noch zwischen -10% und -15% fallen werden.

Mittelfristig sind die folgenden Trends zu erwarten:

- _ Abnahme der Mietnachfrage, hauptsächlich für Büro- und Einzelhandelsimmobilien
- _ Neuverhandlungen von Mietverträgen und niedrigeren Mieten
- _ Höhere Mietanreize
- _ Kürzere Mietvertragslaufzeiten
- _ Verschlechterung der Zahlungsfähigkeit der Mieter und Anstieg des Ausfallrisikos
- _ Höhere Renditen
- _ Reduzierung der Marktwerte

Der Immobilienmarkt und auch die Bewertung unterliegen ständigen Änderungen. Können Sie uns sagen, was sich in den letzten Jahren in der Bewertung geändert hat?

Im Rahmen der Weiterentwicklung und Anpassung des nationalen und internationalen

Handels- und Bankenrechts unterliegen Prüfer einer wachsenden Anzahl von Regulierungsstandards, die hauptsächlich von Expertenverbänden (HypZert - RICS - TEGoVA - IFEI) formuliert werden. Gutachter müssen feststellen, dass sich ihre Aufgaben in Bezug auf Kontrolle, Analyse und Beratung regelmäßig erweitern.

LB ImmoWert

...est le centre d'excellence pour l'évaluation et la recherche immobilière. La société a été créée en 2002 en tant que société d'évaluation indépendante. Notre équipe d'environ 60 experts et chercheurs font des évaluations neutres pour tous les types de terrains et de bâtiments en Europe et aux Etats-Unis.

Wir sind ein unabhängiges Kompetenzzentrum für Immobilienbewertungen und Immobilienresearch in Deutschland, Europa und den USA. Unser Leistungsportfolio bildet alle Bewertungsanlässe ab und reicht von der Vorwertanalyse bis hin zum Markt- und Objekttrating.

- _ Zertifizierte Gutachter mit umfassender Erfahrung in allen Marktsituationen und Assetklassen.
- _ Standort in Paris und international arbeitendes Gutachter-Team in München und Frankfurt.
- _ Breites und tiefes Know-how für die Bewertung von Immobilien in Europa und den USA.
- _ Bewertung nach internationalen Bewertungsstandards.
- _ Immobiliendatenbank mit über 70.000 Objekten und weltweit starke Netzwerke.

Sprechen Sie uns an. In Deutschland, Frankreich, ganz Europa und den USA.

LB ImmoWert

LB Immobilienbewertungsgesellschaft mbH

Büro München

Prinzregentenstraße 78
81675 München

Tel. +49 89 12 22 17-0
kontakt@lb-immowert.de
www.lb-immowert.de

Büro Paris

203, rue du Faubourg-Saint-Honoré
75008 Paris



LB ImmoWert

Immobilienbewertung
und Immobilienresearch

in ganz Europa

Mit
Standort
in Paris



50 Mrd.
Euro

Bewertetes
Marktwertvolumen,
In- und Ausland p.a.



70.000 bewertete
Immobilien

Eigene
Immobilien-
datenbank



60 Gutachter
und Spezialisten

Erfahrenes und
international
arbeitendes Team

Créations & Coopérations

Firmengründungen & Zusammenarbeit

ÉLECTRONIQUE

Coopération entre M3 Systems et l'allemand Elettronica GmbH

Elettronica GmbH (créée en 1978 à Meckenheim en Rhénanie-du-Nord-Westphalie), fournisseur allemand de solutions de systèmes radar et de guerre électronique pour les armées allemandes et néerlandaises, et M3 Systems (créé en 1999 à Toulouse, spécialisé dans les systèmes de navigation et de test pour la défense, l'espace et le transport) combinent leur savoir-faire. Les deux sociétés ont en effet annoncé le développement d'une offre commune pour fournir des solutions de pointe pour le marché de l'aérospatial et de la défense. La collaboration vise à fournir aux clients de l'aérospatial et de la défense des capacités de test de systèmes couvrant les domaines du radar, de la communication et de la navigation. « La collaboration industrielle franco-allemande a toujours été une source d'innovation exceptionnelle », s'est félicité le directeur général d'Elettronica GmbH, le Dr Marcello Mariucci.

LOGISTIQUE

Rhenus met en place un nouveau schéma logistique pour Daikin

Après vingt ans de partenariat entre Daikin et Rhenus, la filiale française du spécialiste des solutions de chauffage et de climatisation va modifier son schéma logistique. L'étude approfondie menée par les équipes de Rhenus (750 sites, 5,5 milliards d'euros de chiffre d'affaires, 33 000 salariés), avec l'aide d'un logiciel d'optimisation du transport, a mis en lumière la nécessité de modifier le schéma logistique existant pour mieux livrer les clients français de Daikin. Basée jusqu'à présent sur l'utilisation de deux entrepôts, un à Ostende en Belgique et l'autre à Saint-

Quentin Fallavier, près de Lyon, l'organisation de la logistique s'appuiera, dès janvier 2021 sur un nouvel entrepôt en périphérie de Bordeaux pour la livraison de tous les clients du Grand Ouest. Cette nouvelle activité logistique sera gérée par Rhenus au sein d'un entrepôt multi-clients neuf qui sera opérationnel début 2021. Dans le cadre de ce nouveau contrat, Rhenus continuera à gérer le stockage et la préparation de commandes de l'ensemble des marchandises dans les entrepôts français et à assurer toutes les livraisons aux clients professionnels de Daikin en France. Les livraisons sont très diversifiées, allant de l'enveloppe postale au camion complet, en express, messagerie ou affrètement. Le logisticien se charge aussi de la logistique des retours, le cas échéant.

AÉRONAUTIQUE

Earthcube et Airbus s'associent dans la surveillance de sites stratégiques

Airbus s'est associé à Earthcube, société française spécialisée dans l'analyse de données géospatiales par l'Intelligence Artificielle (IA), pour développer et commercialiser « Defence Site Monitoring », une solution en ligne de surveillance de sites stratégiques dédiée aux acteurs de la Défense, qui combine imagerie satellite de pointe et IA. Earthcube apporte ses compétences en matière d'identification automatique d'objets et Airbus, son système d'images haute-résolution avec Pléiades Néo. Les algorithmes utilisés sont d'ores et déjà capables de détecter, d'identifier et de classer automatiquement des avions et des bateaux, civils comme militaires. La collaboration entre Airbus et Earthcube démontre un vrai savoir-faire européen, et une capacité à répondre aux besoins les plus exigeants des services de renseignements ainsi que des troupes engagées sur les différents théâtres d'opération.

MÉCANIQUE

Mourot Industrie ouvre un bureau à Sarrebruck

La PME de Loire Atlantique (siège à Guéméné-Penfao, une quarantaine de sala-

riés) spécialisée dans la mécanique de précision vient d'ouvrir un bureau à Sarrebruck en Allemagne. Selon son directeur général Vincent Bazinet, l'objectif est de desservir l'Europe du Nord alors que l'entreprise réalise déjà 30% de ses ventes à l'export. Mourot industries a intégré le groupe Henry Desjonquières industries en 2015. Le groupe réalise environ 30 millions de chiffre d'affaires annuel avec 250 salariés. Mourot Industries est spécialiste des solutions de rechargement dur de pièces pour en améliorer les caractéristiques mécaniques (dureté, usure, corrosion).

HYDROGÈNE

Lhyfe ouvre une filiale allemande

Cette start-up nantaise créée en 2017, qui comptait 13 salariés en janvier 2020, atteindra la trentaine de collaborateurs d'ici la fin de l'année. Ce fournisseur d'hydrogène vert a annoncé l'ouverture d'une filiale en Allemagne, notamment pour profiter du plan de plus de 9 milliards d'euros que l'Allemagne prévoit de consacrer au développement de cette énergie renouvelable. La start-up espère poursuivre son déploiement en Europe d'ici la fin de cette année en s'implantant en Europe de Nord, mais aussi dans les pays latins tels que l'Espagne, l'Italie et le Portugal. A noter que la société a levé 8 millions d'euros fin 2019, notamment pour la construction de son premier site de production d'hydrogène vert.

DÉFENSE

Thalès planche sur un projet de patrouille maritime franco-allemande

D'après le site Air & Cosmos, un pool d'entreprises franco-allemandes (Thales, ESG, Diehl et Hensoldt) va collaborer pour développer un nouveau projet de patrouille maritime franco-allemande. En effet, à partir de 2032, les Français devront remplacer leurs avions Dassault et les Allemands leurs Lockheed Martin arrivés en fin de vie. Un premier prototype devrait voler à partir de 2029.



Créations & Coopérations

Firmengründungen & Zusammenarbeit

FINANCES

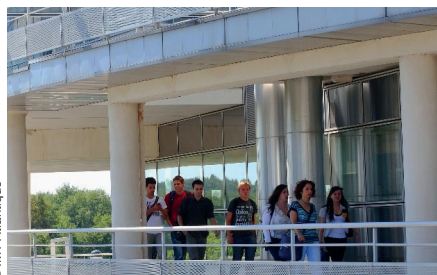
Oney déploie ses solutions de paiement outre-Rhin

Oney Bank (2 600 salariés, 7,7 millions de clients en Europe détenue par BPCE à hauteur de 50,1% et Auchan Holding à 49,9%), spécialisée dans les solutions de paiement, de crédit à la consommation et d'assurance, continue son expansion en Europe et ouvre ses activités en Allemagne, troisième pays européen du e-commerce. En Allemagne, Oney Bank souhaite proposer trois solutions de financement et de paiement adaptées aux spécificités de ce marché : le paiement fractionné, une offre de crédit long sur 12 mois et une solution pour différer ses paiements jusqu'à 30 jours sans frais. « L'Allemagne, 3ème pays du e-commerce en Europe, est un marché prescripteur et à l'avant-garde de la consommation. Avec cette nouvelle implantation, nous souhaitons accompagner nos partenaires actuels qui ont des activités en Allemagne et nos futurs commerçants-partenaires avec des solutions adaptées aux nouveaux parcours d'achat » déclare Jean-Pierre Viboud, Directeur Général de Oney.

INNOVATION

Coopération entre Airbus et IMT Atlantique

IMT Atlantique (écoles d'ingénieurs à Brest, Nantes et Rennes), la Fondation Mines-Télécom, Airbus et Airbus Développement ont inauguré fin septembre un espace de créativité dédié à Airbus, baptisé « Airbus Innovation Lab ». Ce nouvel espace est abrité sur le site nantais de l'incubateur d'IMT Atlantique. Il accueillera des collaborateurs d'Airbus et de ses



© IMT Atlantique

filiales, des étudiants et des personnels d'IMT Atlantique. Pour l'école, cette réalisation s'inscrit dans la continuité des actions qu'elle développe en faveur de l'innovation et de l'entrepreneuriat. Pour Airbus, elle entre dans le champ du programme AGUPP (Airbus Global University Partnership Programme), réseau international d'universités et d'écoles d'ingénieurs visant à développer les compétences et technologies du futur dans le secteur aéronautique et spatial. Pour Airbus Développement et IMT Atlantique, ce nouvel espace est la suite logique du partenariat signé en décembre 2018 qui a pour objet d'accompagner l'innovation et la création d'entreprises et de startups.

AUTOMOBILE

Un nouveau site pour Man Truck & Bus France à Lyon

C'est à Genas, dans l'Est de Lyon, que Man Truck & Bus France a choisi d'ouvrir



© MAN Truck & Bus France

un nouveau centre régional de réparation et de service. Ce projet, qui couvre une surface de plus de 3500 m² sur un terrain de 20 000 m², représente un investissement de 7 millions d'euros. 2 carrossiers, 25 mécaniciens, 2 chefs d'équipe et 5 magasiniers pour les pièces de rechange assureront l'entretien des véhicules lourds qui leur seront confiés.

ENERGIE

Le chantier de la première station H2 à Sarrebruck démarre

Les partenaires Total, Air Liquide et H2 Mobility ont officiellement annoncé le début de la construction de la première



© H2 Mobility

station-service à Hydrogène de la Sarre. La future station de remplissage H2 marque une étape importante pour l'approvisionnement national en mobilité hydrogène en Allemagne. La station sera construite par H2 Mobility avec la technologie fournie par Air Liquide. La mise en service de la station de remplissage H2 est prévue au printemps 2021. Aujourd'hui, il existe déjà 86 stations de remplissage d'hydrogène en Allemagne. Depuis 2002, Total Deutschland est impliqué dans des projets pour développer l'infrastructure hydrogène. Actuellement, 26 stations hydrogène sont présentes sur le réseau Total. D'autres projets à Erfurt, Neuruppin, Fribourg, Mannheim et Hambourg sont en cours.

LOGISTIQUE

Dachser se déploie en Normandie

Le logisticien allemand Dachser vient d'ouvrir un site logistique au Grand Quevilly situé à côté de Rouen, en Seine-Maritime (76). Implanté à 15 minutes de l'agence transport Dachser de Rouen, cet entrepôt de stockage d'une superficie de 12 000 m² permettra de réaliser toutes les opérations logistiques, de la réception de palettes à l'expédition de commandes en passant par le stockage et la préparation de commandes. 10 salariés assureront ces divers services logistiques. À terme, Dachser a déjà programmé deux agrandissements de 6000 m² chacun. La proximité immédiate du site avec le grand port maritime de Rouen lui offre une connexion directe au grand port maritime du Havre et de Rouen et aux ports de Paris.



© dachser.fr

Spezifische Geschäftsleiterthemen im französisch-deutschen Kontext



Der Status und das Pflichtenregime von Geschäftsleitern bestimmen sich sowohl nach der Rechtsordnung am Sitz der Gesellschaft als auch nach dem Recht des Ortes, von dem aus sie tätig sind. Weite Bestandteile solcher Rechtsbereiche sind zwingend. Zwischen einzelnen Staaten bestehen zum Teil erhebliche Unterschiede, so auch zwischen Frankreich und Deutschland. Nachfolgend sollen einige besonders wichtige Punkte kurz angerissen werden.

In deutschen Kapitalgesellschaften bilden die Eigentümer das oberste Willensbildungsorgan. In Frankreich ist es hingegen so, dass der Wille des Geschäftsleiters mit dem der Gesellschaft identisch ist. Das hat etwa zur Folge, dass Geschäftsleitern gegenüber keine Weisungsbefugnis besteht. Das ist zumindest im deutschen GmbH-Recht fundamental anders.

In Frankreich unterliegt der Geschäftsleiter unabhängig von der Gesellschaftsform und einer (auch mehrheitlichen) Kapitalbeteiligung zwar der allgemeinen Sozialversicherungspflicht, aber nicht in Bezug auf die Arbeitslosenversicherung. Er hat auch keinen Zugang zu letzterer, allenfalls zu einer privaten Mandatsverlustversicherung. In Deutschland hängt die Sozialversicherungspflicht davon ab, ob der Geschäftsleiter selbstständig tätig ist oder nicht. Insbesondere Fremdgeschäftsführer gelten in der Regel als weisungsgebunden und sind somit sozialversicherungspflichtig. In französischen Tochtergesellschaft-

ten ausländischer Konzerne kann es insbesondere zu Problemen führen, wenn Zustimmungsvorbehalte bestehen. Ein derart weisungsgebundener Geschäftsleiter kann versuchen, sein Mandatsverhältnis in Frankreich in ein Arbeitsverhältnis und seine Abberufung in eine missbräuchliche Kündigung umqualifizieren zu lassen.

Die Organstellung selbst besteht in beiden Rechtsordnungen unabhängig von einem zusätzlich abzuschließenden Dienstvertrag. Die Bestellung und Abberufung folgt je eigenen Regeln. In Deutschland ist man relativ flexibel bei der Ausgestaltung eines Dienstvertrages. In Frankreich ist die Kumulierung eines gesellschaftsrechtlichen Mandats mit einem Arbeitsvertrag nur wirksam, wenn besondere Voraussetzungen erfüllt sind. Lässt sich das nicht darstellen, bleibt der Geschäftsleiter reiner Mandatsträger und alle Fragen in Bezug auf soziale Vorteile sind anderweitig zu regeln. Solche Regeln dürfen den Grundsatz der freien Abberufbarkeit nicht beeinträchtigen.

Mit Blick auf die Einkommensteuer geht Deutschland bei Tätigkeit für deutsche Gesellschaften von Deutschland aus in aller Regel von Steuerbarkeit in Deutschland aus. In Frankreich gilt eine Vermutung für Tätigkeit in Frankreich, wenn die Gesellschaft ihren Sitz dort hat und mehr als EUR 250 Mio. Umsatz macht. Nach dem Doppelbesteuerungsabkommen beider Länder kommt es auf die genannte Umsatzschwelle und darauf an, ob der Geschäftsleiter einen ausschließlichen Aufenthaltsort hat.

Bei der Haftung des Geschäftsleiters gibt es große Gemeinsamkeiten, aber auch große Unterschiede. In beiden Ländern ist der Geschäftsleiter für eine ordnungsgemäße Buchführung und dafür zuständig, dass die Gesellschaft alle an sie gerichteten Rechtspflichten einhält. Große Unterschiede bestehen wiederum beim Insolvenzrecht.

Dr. Roland Haberstroh, Rechtsanwalt
roland.haberstroh@menoldbezler.de

« Le statut et la responsabilité d'un dirigeant en France et en Allemagne sont considérés à la fois de manière similaire, mais font aussi apparaître de grandes différences. En cas d'échanges transfrontaliers, il convient donc d'étudier la situation de très près ».

**FÜR JEDEN SCHRITT
DER RICHTIGE PARTNER.
POUR CHAQUE (DÉ)MARCHE
LE BON PARTENAIRE.**

Menold Bezler – Rechtsanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer



**MENOLD
BEZLER**

MITTELSTAND IM MITTELPUNKT®

“Ma mission : animer notre

Patricia Duray berichtet über ihre Arbeit als deutsch-französische Office Managerin des Pôle Franco-Allemand.

J'ai pris mon poste d'Office Manager du Pôle Franco-Allemand en mars 2019. Etant d'origine franco-allemande, je suis donc très enthousiaste de pouvoir travailler dans un univers professionnel bi-culturel et bilingue. Ce poste promet dès le départ d'être très enrichissant et aussi rempli de défis à relever. C'est en même temps que mon arrivée, que la SaarLB lance la marque Pôle Franco-Allemand (www.pole-franco-allemand.fr). Bien que lors de mon intégration dans la banque j'ai pu passer un mois au sein du siège social à Sarrebruck, mon premier défi a été par la suite d'apprendre à travailler en grande partie à distance avec mes collègues, mes responsables et les partenaires du Pôle. En effet, j'ai pris mon poste dans le centre d'affaires parisien de la banque situé dans le 8e arrondissement. J'ai été rapidement rassurée, car j'ai vite ressenti un grand soutien de tous mes collègues, qu'ils soient avec moi à Paris, dans les bureaux de Strasbourg ou encore au siège de la banque à Sarrebruck, ainsi que de mes responsables Michael Heß (directeur de la SaarLB et responsable du Pôle Franco-Allemand) et Frank Eloy (membre du directoire de la SaarLB).

Créer une dynamique entre les partenaires

J'ai eu la chance d'arriver au tout début du lancement du Pôle Franco-Allemand. Cela a été extrêmement intéressant et formateur de mettre en place en équipe nos objectifs et de nous organiser dans nos tâches quotidiennes. L'un de mes principaux rôles est de créer une dynamique entre les partenaires. Cela passe par plusieurs initiatives. Avec les partenaires du Pôle, de nombreuses actions sont donc mises en place. Nous organisons ensemble des webinaires qui sont chaque fois axés autour de différentes thématiques franco-allemandes, comme : „Acquisition d'entreprise en Allemagne : les pièges à éviter !“ (16 septembre 2020) ou „Statut, sécurité sociale et responsabilité des dirigeants en France“ (24 septembre 2020).



Patricia Duray
Office Managerin Pôle
Franco-Allemand

Pour cette année, nous souhaitons proposer plus régulièrement des webinaires avec des partenaires. Un webinar a déjà été diffusé : „La France veut promouvoir davantage les investissements étrangers en 2021“ (4 février 2021). Le prochain événement est prévu pour le mois de mars avec le sujet : „L'immobilier commercial en France : pourquoi l'investissement durable devient de plus en plus important et intéressant“.

A l'initiative de plusieurs partenaires, nous organisons depuis le début de l'année différents groupes de travail sur des sujets tels que : l'acquisition et succession d'entreprise, le Green Deal, ou l'immobilier commercial à usage propre. Les partenaires s'inscrivent dans les groupes de sujets correspondant à leur domaine d'activité et ensemble nous élaborons le développement d'un nouvel onglet sur le site internet du Pôle, et des initiatives commerciales liés à ces thèmes. Cet onglet permettra aux investisseurs de trouver directement le ou les interlocuteurs dont ils auront besoin pour mener à bien leurs projets. Ce projet verra le jour au deuxième trimestre.



Michael Heß, directeur de la SaarLB
et responsable du Pôle Franco-Allemand

Der Pôle bietet adäquate Lösungen

Patricia Duray gibt einen interessanten Einblick in die verschiedenen Aktivitäten des Pôle. Besonders spannende Aspekte sind dabei die fachliche Vielfalt und die kulturellen Besonderheiten, mit der grenzüberschreitende Investoren zu kämpfen haben und für die der Pôle und seine Partner adäquate Lösungen bieten.

réseau de plus de 30 partenaires”

Pour la deuxième année consécutive, l'édition de ce magazine avec une dizaine de partenaires, et en collaboration avec *Acteurs du franco-allemand* a été une véritable réussite. Toutes ces actions menées avec les partenaires sont toujours un grand succès grâce à leur fort engagement dès le début. En effet, dès le lancement du Pôle, nous pouvions déjà compter sur une quinzaine de partenaires. Deux ans après, nous sommes quasiment au complet avec plus de 30 partenaires.

Une autre mission importante qui m'a été confiée est la gestion du site internet et du réseau social LinkedIn. Avec le soutien de différents interlocuteurs (service communication de la SaarLB, l'agence marketing FBO et l'agence de communication JMG, toutes deux également partenaire du Pôle), je m'occupe régulièrement de mettre en ligne : des articles actuels sur des sujets économiques, financiers ou juridiques en français et en allemand, de la publication des événements à venir du Pôle ou de ses partenaires, du constant développement du site afin de le rendre toujours plus complet et pertinent.

En binôme avec Michael Heß, nous nous concentrons aussi quotidiennement sur des actions commerciales tant dans le domaine Corporate qu'Immobilier en France et en Allemagne.

Augmentation des demandes clients

Mes missions pour le Pôle Franco-Allemand sont très variées enrichissantes. Elles comprennent des objectifs de marketing et de communication de plus en plus digitalisés à travers les différentes actions mis en place avec les partenaires. Elles comprennent également un objectif commercial et stratégique pour toujours continuer à développer l'initiative du Pôle qui vient tout juste de fêter ses deux ans, le tout dans un univers bi-culturel et bilingue.

Notre succès peut notamment se mesurer à travers une constante augmentation des visiteurs sur nos deux plateformes, ainsi que par le nombre croissant des demandes clients.

ENTREPRENEZ AVEC CONFIANCE.

PÔLE FRANCO ALLEMAND
Les experts de l'investissement transfrontalier



Vous souhaitez investir avec succès en Allemagne ? Le Pôle Franco-Allemand vous offre des conditions optimales. Nos experts bilingues accompagnent vos projets avec leurs connaissances approfondies des deux marchés et vous procurent des avantages concurrentiels décisifs. Nous serons heureux d'entrer en contact avec vous et de répondre à toutes vos questions.

Treffen mit Eric Kummer, Head of Operations FMT* de Sartorius Stedim Biotech S.A.S.

Depuis Aubagne, Sartorius Stedim Biotech conforte sa stratégie de régionalisation

par Sylvain Etaix



Eric Kummer, Head of Operations FMT* von Sartorius Stedim Biotech S.A.S.

Sartorius Stedim Biotech mit Sitz in Aubagne, der Hersteller von sterilen Beuteln und Transfersystemen für die biopharmazeutische Industrie, ist mit 1300 Mitarbeitern der größte deutsche Arbeitgeber in der PACA-Region. Seine Tätigkeit wurde durch die Gesundheitskrise verstärkt. Treffen mit Eric Kummer, Head of Operations FMT* von Sartorius Stedim Biotech S.A.S.

A lors que des pans entiers de l'économie (aéronautique, automobile, hôtellerie-restauration, événementiel) doivent faire face à une crise sans précédent, les acteurs de la santé se portent plutôt bien. C'est le cas de Sartorius Stedim Biotech qui a continué à embaucher pendant le confinement. « Nous travaillons avec tous les grands noms de la pharmacie dans le monde et avons dû faire face à une croissance d'activité de la plupart de nos clients » résume Eric Kummer, Head of Operations FMT de Sartorius Stedim Biotech S.A.S. Entre autre, la demande accrue dans le domaine des vaccins et médicaments contre le Covid-19 a dépassé les prévisions du groupe. Présenté fin juillet dans un communiqué par Joachim Kreuzburg, Président du conseil d'administration et Pdg du groupe, les chiffres du 1er semestre sont éloquentes : + 22% de chiffre d'affaires (à 869,1 millions d'euros), + 34,1% de prise de commandes (1048,7 millions), une marge Ebitda de +30,2%. Pour 2020, le groupe anticipe une croissance d'activité de 26% à 30%, contre 17% à 21% avant crise. Et l'horizon à 5 ans s'annonce sous les meilleurs auspices. Malgré les incertitudes liées à l'impact de l'épidémie sur les chaînes d'approvisionnement, l'entreprise vise un

chiffre d'affaires de près de 2,8 Mds en 2025. Employant 6690 personnes (+7,5% depuis le 1er janvier 2020), le groupe possède des sites de production et de R&D en Israël, en Suisse, en Tunisie, en Chine, aux Etats-Unis, à Porto Rico, en France et en Allemagne et est doté d'un réseau mondial de distribution.

Bioreaktoren, Filtervorrichtungen und sterile Beutel

La situation de la filiale française s'inscrit dans la même dynamique. « L'augmentation d'activité devrait se poursuivre

au moins jusqu'à la fin de l'année. Pour 2021, tout dépendra des stratégies de nos clients mais nous sommes confiants » résume Eric Kummer. Depuis le rachat en 2007 de la société française Stedim par le groupe, Sartorius Stedim Biotech n'en finit plus de croître. En France, outre le siège d'Aubagne qui emploie 1100 personnes, la société possède une usine à Lourdes (200 emplois). Les deux sites sont spécialisés dans la production de poches et de tubes à usage unique stériles. La société mère allemande Sartorius est historiquement fabricant d'équipements pour les laboratoires.



Der Standort Aubagne ist der «Brückenkopf» der Gruppe für die Region Süd und konzentriert damit die überwiegende Mehrheit der zukünftigen Investitionen.

Regionalisierungsstrategie

Depuis plusieurs années, Sartorius Stedim Biotech a adopté une politique de régionalisation, « c'est-à-dire produire en Chine pour le marché chinois, produire en Europe pour les pays européens. Et nous n'allons pas changer de stratégie ». Cette approche régionale bénéficie directement au site d'Aubagne qui est la « tête de pont » du groupe pour la région Sud et à ce titre, concentre la grande majorité des futurs investissements. Un nouvel entrepôt et deux nouveaux bâtiments sont à l'étude. Plusieurs dizaines de recrutements vont être réalisés prochainement. « Nos métiers sont spécifiques car nous évoluons dans des environnements très contrôlés. C'est pourquoi nous avons créé depuis plusieurs années à Aubagne, en Tunisie et à Porto-Rico nos propres écoles. Des salles reconstituent l'environnement de nos ateliers de production ». Les futurs techniciens de laboratoires peuvent ainsi se former en conditions réelles avant d'intégrer leur poste. A l'heure où des dizaines de milliers d'emplois sont menacés en France, Sartorius Stedim Biotech fait partie de ces quelques entreprises allemandes qui continuent d'investir massivement et d'embaucher dans l'Hexagone, voilà un message d'optimisme bienvenu en ce début d'année.

* Fluid Management Technology

«Medikamente sind keine reinen Waren »

«Im März 2020 benötigten unsere tunesischen Kollegen Masken, um arbeiten zu können, aber der Export der Masken aus der Europäischen Union war untersagt. Wir mussten Masken aus China organisieren.» Während der Ausgangssperre musste sich die Gruppe mit sehr unterschiedlichen nationalen Vorschriften auseinandersetzen. «In Deutschland wurden die Mitarbeiter des Unternehmens sehr früh virologischen Untersuchungen unterzogen, was in Frankreich oder Tunesien nicht der Fall war.

« Während der Krise haben wir uns bemüht, die Gesundheit unserer Mitarbeiter zu bewahren, indem wir Telearbeit womöglich einführen und dieses Konzept noch weiter stärken. Unser weiteres Ziel war es, die Bestellungen unserer Kunden zu sichern, nicht aus kommerziellen Gründen, sondern aus Gründen der öffentlichen Gesundheit. Pharmazeutische Industrie produziert Krebsmedikamente und andere unentbehrliche Medikamente. Die Patienten können nicht auf ihre Behandlung warten. Medikamente sind keine reinen Waren.»

Datenaustausch, eine gemeinsame europäische Herausforderung

C'est l'un des grands enjeux industriels en Europe : favoriser le partage de données entre acteurs. Il s'agit aussi bien de donner plus de matière aux algorithmes pour les perfectionner, que de permettre aux entreprises de renforcer la connaissance de leur secteur. Problème, partager ses données est loin d'être une opération facile. Chaque organisation a ses propres pratiques en matière de formatage des données, d'architecture ou de choix de protocoles. Il faut alors passer par une étape nécessaire d'harmonisation des pratiques.

Sur le plan purement technique, académiques et industriels doivent travailler ensemble afin de définir les standards permettant d'échanger des données avec le moins de contraintes possibles. En ce sens, les travaux menés au sein de l'association européenne Gaia-X — dont l'IMT est le seul académique parmi les membres fondateurs — initiée par les gouvernements français et allemands, constituent une première mondiale. Ils ont pour but d'aboutir à l'uniformisation des pratiques autour du cloud et du partage de données, à la fois sur le plan technique et sur le plan juridique.

Die Datensphäre

Ces objectifs visent à aboutir à des espaces de données européens où les organisations pourront s'échanger des données de manière sécurisée. Mais cela ne sera possible que si les parties prenantes collaborent pour fonder une réelle communauté européenne de la donnée. Sensibilisation, formation, et partage des pratiques sont alors des impératifs. Une tâche qui mobilise l'ensemble des acteurs, et en particulier les académiques.

C'est à ce titre que l'Académie franco-allemande pour l'industrie du futur soutient une école d'hiver du 2 au 4 décembre 2020 autour des enjeux du partage de données. Elle doit permettre de sensibiliser les chercheurs à l'importance de l'interdisciplinarité pour favoriser l'interopérabilité, la sécurité, et la responsabilité des technologies autour de la gestion et du traitement des données. Elle a également pour but de présenter ces enjeux du partage de données aux jeunes chercheurs qui seront les experts de demain. C'est grâce à cette mobilisation des acteurs que l'Europe pourra affirmer sa souveraineté numérique dans les années à venir.

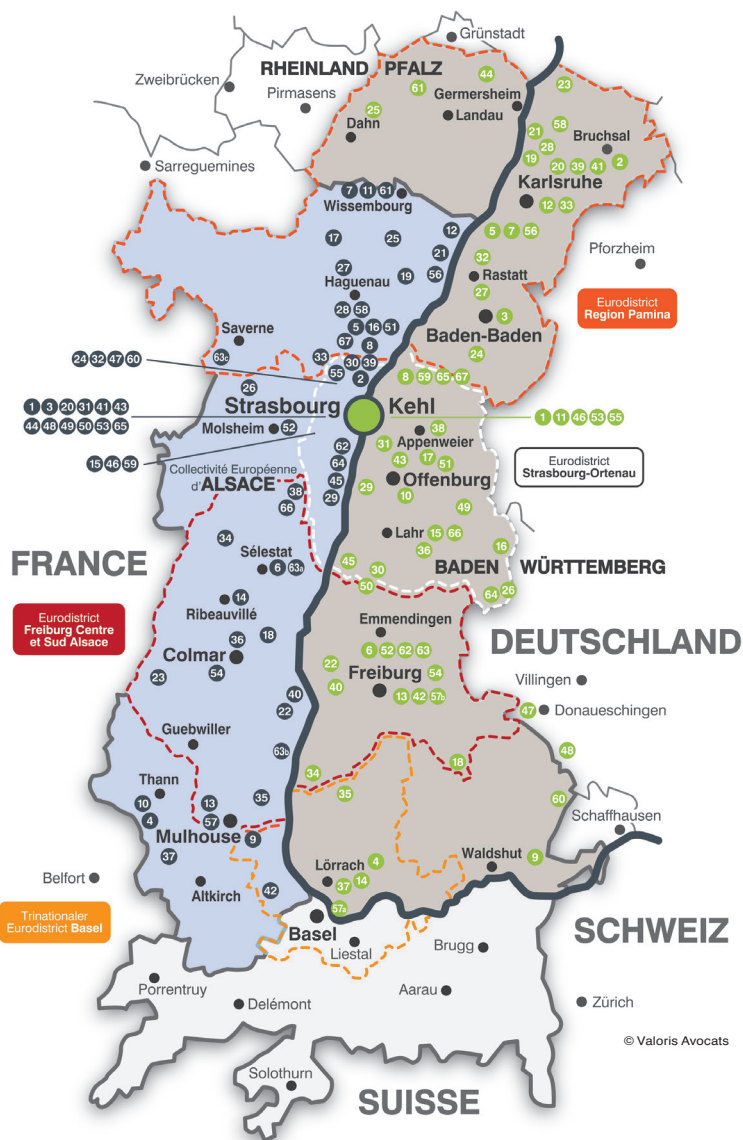


Contact :
Paul-Guilhem Meunier
paul-guilhem.meunier@imt.fr

Sommet des filiales allemandes dans le Rhin supérieur ► Gipfeltreffen der deutschen Tochtergesellschaften am Oberrhein

Der Oberrhein hört auf **seine deutschen**

Am 4. November nahmen rund 130 Personen am « phygital » - Gipfel der deutschen Niederlassungen am Oberrhein teil. Organisiert von den Beratern des Außenhandels und der Region Grand-Est, mit Unterstützung der ICC Elsass Eurometropole und Adira, sollte diese Veranstaltung die 400 deutschen Niederlassungen in der Region beruhigen, anhören und so besser begleiten.



Alsace (lire notre édition de novembre avec l'exemple de Würth France p 15). Etant donné le poids économique que représentent les investissements venus d'outre-Rhin dans le Rhin Supérieur (60 000 emplois), on comprend cette mobilisation générale pour rassurer et mieux accompagner ces filiales à l'heure où les crises économique et sanitaire sévissent de plus fort.

Das Elsass, das natürliche Tor zum französischen Markt

Le sentiment général est qu'il n'y a pas d'inquiétude majeure quant à l'attractivité de la France et de l'Alsace chez les dirigeants de filiales allemandes. Certes, la crise sanitaire et le premier confinement ont été rudes, mais la rapidité avec laquelle la France a mis en œuvre ses mesures de soutien (chômage partiel, PGE, reports de charges, soutien aux filières les plus impactées comme l'aéronautique ou l'automobile) a rassuré les dirigeants de filiales allemandes, « qui ont également eu accès à ces dispositifs » souligne Bettina Laemmel, directrice du département transfrontalier de la Caisse d'Epargne Grand-Est Europe. « Le plan de relance est un nouveau facteur d'attractivité que les décideurs allemands scrutent avec beaucoup d'intérêt » souligne Fabrice Reynaud, associé chez EY.

Zunahme von Projekten in der Industrie und Logistik seit 2 Jahren

Si l'Alsace demeure attractive, « les investissements significatifs à l'image de Dräger qui va construire une usine de production de masques FFP2 à Obernai, restent rares » tempère Franck Becker, directeur général de l'ADIRA, « la plupart des investissements enregistrés ces dernières années sont surtout le fait d'entreprises déjà implantées en Alsace ». Le directeur de l'Agence chargée d'attirer les investisseurs étrangers sur le territoire alsacien constate toutefois « depuis 24 mois une hausse des projets d'implantation notamment dans l'industrie et la logistique ». Et de citer, outre Dräger, le fabricant de fonds de tartes Gusto Palatino. « Les filiales alsaciennes de groupes allemands sont également en compétition avec d'autres filiales de leurs maisons mères à l'étranger. Et ces dernières années, l'Alsace gagne des sites de production » souligne Lila Merabet, vice-présidente à la compétitivité et à l'économie de la région Grand-Est, laquelle met en avant « les compétences humaines, les savoir-faire et les talents de la Région » que recherchent les investisseurs étrangers. Les freins à l'at-

Selon les données d'EY, le Grand-Est trône en première place des régions en terme d'attractivité des investisseurs allemands depuis 2015 devant l'Île-de-France et Auvergne Rhône-Alpes. Proximité géographique et culturelle, disponibilité du foncier sont autant de facteurs d'attractivité qui font de l'Alsace « une porte d'entrée naturelle vers le marché français » pour les entreprises allemandes voisines, notamment du pays de Bade, comme le souligne Dietmar Persch, représentant de la CCI de Karlsruhe. La crise de la Covid a diversément impacté les quelque 400 entreprises à capitaux allemands implantées en

Kapitalgesellschaften



”Die deutschen Tochtergesellschaften sind sehr zufrieden mit der Unterstützung durch den französischen Staat und der Qualität der Beziehungen zu unseren regionalen Verwaltungen. Gemeinsames Ziel ist die wirtschaftliche Entwicklung und die Stärkung der deutsch-französischen Zusammenarbeit“.

Luc Julien-Saint-Amand

tractivité de l'Hexagone sont bien connus : lourdeurs fiscales et sociales et lenteurs administratives. La mise en oeuvre du Traité d'Aix-la-Chapelle en zone frontalière donne de bons espoirs aux partisans de la convergence et de l'harmonisation juridique et fiscale, à l'instar de l'avocat et conseiller du commerce extérieur Luc Julien-Saint-Amand (Valoris avocats), lequel a animé deux tables rondes avec des dirigeants, avec son homologue Anne Wetter Tifrit. La convergence franco-allemande est aussi politique avec la grande « innovation démocratique que constitue », selon le député Sylvain Wassermann « la création de l'Assemblée Parlementaire franco-allemande », laquelle a déjà tenu deux séances en mars et en septembre.

Umbau des Standortes Fessenheim: die deutsch-französische Dynamik ist im Gange

L'avenir de la coopération franco-allemande dans le Grand-Est passe également par le développement de projets structurants coordonnés. Le meilleur exemple est celui de Fessenheim.

« Le démantèlement de la centrale va entraîner la suppression de 2000 emplois, notre objectif est de créer de nouveaux emplois en développant des projets innovants » explique Lila Merabet. La reconversion du site en territoire d'avenir ouvre la voie à une nouvelle coopération franco-allemande. « Nous avons installé un bureau exécutif franco-allemand même si le site est bien sur le territoire français. Nous voulons déployer des projets de R&D pour développer de nouvelles sources d'énergie ». Présentée par la vice-présidente de la Région comme « un laboratoire européen du mix énergétique dédié à l'industrie », le territoire de Fessenheim concentre beaucoup d'intérêt de part et d'autre de la frontière. « La dynamique franco-allemande n'est pas que dans les Traités. Elle s'exprime également sur le terrain » souligne l'élu de la Majorité régionale.

par Sylvain Etaix

Centrale de Fessenheim : La reconversion du site en territoire d'avenir ouvre la voie à une nouvelle coopération franco-allemande.



Prévenir ou périr ?

Les outils français de prévention des entreprises en difficulté

En ces temps de crise sanitaire, grâce notamment aux délais de paiement et aux prêts garantis par l'Etat, le niveau de dépôt de bilans enregistrés par les tribunaux de commerce est historiquement bas.

En revanche, lesdits tribunaux enregistrent des demandes d'ouverture de procédures de prévention, destinées à éviter le dépôt de bilan de plus en plus nombreuses.

Parmi ces outils de prévention des difficultés des entreprises, le système de prévention français connaît notamment le mandat ad hoc et la conciliation, absents de l'arsenal allemand. Ces deux procédures, confidentielles, visent à permettre à l'entreprise en difficultés de trouver un accord avec ses créanciers.

La procédure de conciliation présente plusieurs avantages : par nature confidentielle, elle peut cependant sortir du secret

si l'accord auquel elle aboutit est présenté au tribunal aux fins d'homologation. Dans ce cas, l'accord peut être opposée aux tiers, contrairement à un accord obtenu sous mandat ad hoc. Il peut également avoir force exécutoire.

Par la loi de finances 2021, le législateur a renforcé l'intérêt de cette procédure en lui conférant plusieurs avantages fiscaux. Enfin, le conciliateur peut saisir le juge pour forcer un créancier à conférer des délais de paiement et suspendre les poursuites de l'entreprise sur ces créances.

Cette procédure peut également être utilisée pour organiser la cession de tout ou partie des actifs de l'entreprise en difficulté, avec accord de ses créanciers.

La combinaison de ces différentes mesures en fait un outil privilégié d'une procédure de prévention efficace.

Vorbeugen oder untergehen?

Französische Präventivinstrumente für Unternehmen in Schwierigkeiten

In diesen Zeiten des Gesundheitsnotstandes befindet sich, insbesondere aufgrund von Zahlungsverzögerungen und durch staatlich garantierte Kredite, die Zahl der von den Handelsgewichten registrierten Bilanzanmeldungen auf einem historischen Tiefstand.

Andererseits registrieren die Handelsgewichte Anträge auf Eröffnung von Präventivverfahren, die eine steigende Anzahl von Insolvenzen vermeiden sollen.

Zu diesen Instrumenten zur Vermeidung von Unternehmenskrisen gehören im französischen Präventionssystem die Ad-hoc-Verwaltung und das Schlichtungsverfahren, die beide im deutschen System nicht existieren. Diese beiden vertraulichen Verfahren zielen darauf ab, es dem sich in Schwierigkeiten befindlichen Unternehmen zu ermöglichen, eine Einigung mit seinen Gläubigern zu erzielen.

Das Schlichtungsverfahren hat mehrere Vorteile: aufgrund seines vertraulichen Charakters kann es auch geheim gehalten werden, wenn die erzielte Vereinbarung dem Gericht zur

Genehmigung vorgelegt wird. In diesem Fall kann die Vereinbarung - im Gegensatz zu einer im Rahmen einer Ad-hoc-Verwaltung erzielten Einigung - Dritten gegenüber geltend gemacht werden. Sie kann auch vollstreckbar sein.

Mit dem französischen Finanzgesetz aus dem Jahr 2021 hat der Gesetzgeber das Interesse an diesem Verfahren gestärkt, indem er ihm mehrere Vorteile in steuerlicher Hinsicht gewährt hat.

Schließlich kann der Schlichter sich an das Gericht wenden, um einen Gläubiger zur Gewährung von Zahlungsfristen zu zwingen und das Verfahren des Unternehmens bezüglich dieser Forderungen auszusetzen.

Dieses Verfahren kann auch genutzt werden, um den Verkauf aller oder eines Teils der Vermögenswerte des Unternehmens in Schwierigkeiten mit Zustimmung der Gläubiger zu organisieren. Die Kombination dieser verschiedenen Maßnahmen macht es zu einem privilegierten Instrument für ein wirksames Präventionsverfahren.



Valoris Avocats

Créateurs de valeur(s) - Wir schaffen Wert(e) - Creating value(s)

35

% de notre activité est dédiée au franco-allemand

3

cabinets allemands partenaires



info@valoris-avocats.com

+33 3 90 41 33 13

20

collaborateurs trilingues (français, allemand, anglais)

3

bureaux en France



Droit
des affaires



Droit fiscal



Droit social



Mobilité
internationale



www.valoris-avocats.com
Strasbourg • Lyon • Paris

Valoris Avocats conseille les entreprises, fonds d'investissement, banques et compagnies d'assurance, et les particuliers, en France et à l'international grâce à un réseau de cabinets établis dans de nombreux pays. L'axe franco-allemand est une de nos forces et nous permet d'accompagner nos clients dans tous leurs investissements Outre-Rhin.

Le site de production d'hydrogène d'Air Liquide à Dormagen dans le Land de Rhénanie-du-Nord-Westphalie.

Air Liquide setzt bei der



Alors qu'il a fait le pari de l'hydrogène depuis plusieurs décennies, le groupe Air Liquide, leader mondial des gaz, technologies et services pour l'industrie et la santé, voit aujourd'hui les gouvernements se rallier à son ambition. L'hydrogène fait désormais partie des solutions pour réussir la transition énergétique. Air Liquide a poussé ses pions dans plusieurs pays et notamment en Allemagne, où l'écosystème est favorable pour produire de l'hydrogène destiné au transport, aux raffineries, à la sidérurgie ou à la chimie.

Dans le cadre de la transition énergétique, l'hydrogène est l'une des solutions durables pour atteindre les objectifs climatiques de Paris. L'hydrogène offre de grandes possibilités à l'industrie et la mobilité pour réduire considérablement les émissions de CO₂ et donc l'effet de serre. Air Liquide a décidé depuis plusieurs années de devenir un acteur

plus petite molécule du monde peut être utilisée pour réaliser des changements tournés pour l'environnement. Une présentation qui tombe au bon moment alors que le gouvernement français appuie aussi sur l'accélérateur en augmentant massivement les investissements à hauteur de 7 milliards d'euros, dont 2 milliards d'euros dès le plan de relance

Die Nachfrage nach Wasserstoff wird sich bis 2050 verzehnfachen

La demande d'hydrogène va être décuplée d'ici 2050 selon l'Hydrogen Council, avec une consommation des secteurs du transport, de l'industrie, du chauffage des bâtiments. Air Liquide est bien placé pour

Air Liquide hat weltweit mehr als 120 große Wasserstofftankstellen gebaut, davon 32 der 89 in Deutschland existierenden, die vom Konsortium H2M betrieben werden.

majeur dans ce secteur. Pour preuve, cela fait 60 ans qu'il participe au développement de la filière hydrogène avec l'objectif d'en faire une production pérenne dans le monde. Pour éclairer les spécificités de cette source d'énergie, le club d'affaires de Rhénanie du Nord Westphalie, a invité le 26 octobre Gilles Le Van, Président-Directeur général d'Air Liquide Allemagne, à présenter le potentiel de l'hydrogène en Allemagne en tant que vecteur d'énergie propre et comment la

dans le cadre de sa stratégie nationale pour le développement de l'hydrogène décarboné en France. « L'hydrogène offre beaucoup d'applications notamment dans le secteur de la mobilité mais aussi dans la chimie » confie Olivier Letessier, Directeur de Recherche & Développement d'Air Liquide qui rappelle que l'un des campus d'innovation du groupe est situé à Francfort avec pour mission d'étudier notamment l'hydrogène décarboné et les problèmes d'électrolyse de l'eau.



Gilles Le Van,
Président-
Directeur général
d'Air Liquide
Allemagne

Energiewende auf Wasserstoff

profiter de cette manne. Benoît Potier, le Pdg du groupe qui y croit depuis des années se réjouit de ce ralliement international à sa cause : « Si d'ici à 2050, 20% de l'énergie consommée dans le monde l'est sous forme d'hydrogène, nous serons face à un marché de 2.500 milliards de dollars, qui créera des millions d'emplois ». La volonté de la France et de l'Allemagne de dégager des moyens pour soutenir cette filière donne raison à son intuition. « Il y a plusieurs manières de produire l'hydrogène. En ce moment, notre usine au Canada à Becancourt qui dispose du plus grand électrolyseur PEM (Membrane Échangeuse de Protons) au monde, d'une capacité de 20 mégawatts, pour la production d'hydrogène décarboné est en train de monter en puissance » précise Olivier Letessier qui poursuit : « nos programmes sont déjà focalisés sur l'étape et les technologies du futur comme l'AEM (membrane échangeuse d'anions). Nous sommes actifs sur toutes les technologies pour s'assurer d'une compétitivité maximale sur les énergies de demain ».

Fort d'un savoir-faire accumulé depuis de nombreuses années, Air Liquide a construit plus de 120 stations de haute pression à travers le monde. En Allemagne, le groupe a construit 32 des 89 stations opérées par le consortium H2M (auquel ALD participe à hauteur de 27%, les autres shareholders étant Linde, Shell, Total et OMV). Celles-ci alimentent des flottes de véhicules à hydrogène effectuant de longues distances. De plus, le Groupe opère un système de canalisation d'hydrogène de plus de 1500 km dont 1000 km sont couverts dans le Nord de la France, le Benelux et l'Allemagne. L'Allemagne joue une grande place dans cette stratégie : « L'écosystème allemand est favorable, il y a 60 chercheurs au campus d'innovation d'Air Liquide de Francfort, un

„Wir bereiten die zweite Testphase der Wasserstoffinjektion in die Hochöfen von ThyssenKrupp Steel Europe vor, dem größten Stahlhersteller Deutschlands, in Duisburg“ Gilles Le Van, Chef von Air Liquide Deutschland.

centre d'ingénierie spécialisé en charge de la construction mondiale des usines, de processus concernant la purification des gaz, les compétences en matière de production d'hydrogène sont incomparables en Allemagne » selon Gilles Le Van, Pdg d'Air Liquide Allemagne. La force du groupe ? Air Liquide maîtrise l'ensemble de la chaîne d'approvisionnement d'hydrogène, de la production au stockage, en passant par la distribution et l'utilisation par le client final et cherche à déployer la filière à travers des projets à grande échelle, notamment dans le segment des véhicules lourds.

Zwei traditionelle Säulen: die Industrie und der Gesundheitssektor

Reposant sur deux piliers : la santé et l'industrie, Air Liquide dégage un chiffre d'affaires de 2 milliards d'euros et emploie 4 500 salariés en Allemagne sur un total de 65 000 dans le monde. En Allemagne, Air Liquide contribue à soigner 200 000 patients et dispose de 100 000 clients dans l'artisanat et l'industrie, deux tiers des entreprises membres du DAX sont des clients d'Air Liquide. Citons par exemple Covestro, l'un des plus importants producteurs mondiaux de polymères, dans le Chempark de Dormagen. Air Liquide y a installé en 2015 une unité d'une capacité de production de 22 000 tonnes d'hydrogène et de 120 000 tonnes de monoxyde de carbone. Cette unité de pointe de reformage à la vapeur soutient Covestro dans son ambition de faire de ce site son centre européen de production de TDI, un produit utilisé dans la production de mousses de polyuréthane flexibles, qui elles-mêmes servent à la

fabrication de nombreux articles d'usage courant comme les matelas, sièges auto ou meubles tapissés.

Dans l'industrie aussi, les applications sont multiples : dans la chimie, la pharmacie, dans les raffineries destinées à la production de carburants désulfurisés et la rénovation énergétique constitue un débouché plein de potentiel. « L'utilisation de l'hydrogène ne se limite pas aux applications existantes. Cette source d'énergie contribue non seulement à décarboner l'industrie et la mobilité dans toutes ses formes (bus, train, transport maritime et aérien), mais elle peut également être intégrée de façon efficace dans notre système énergétique existant » précise Gilles Le Van.

En ce qui concerne la mobilité, sa société a d'ores et déjà quadrillé le pays en participant à l'installation d'un réseau national grandissant, comptant près de 90 stations en Allemagne à ce jour pour permettre l'approvisionnement de véhicules électriques équipés de piles à combustible. Certaines innovations sont particulièrement étonnantes ; c'est le cas de l'acier vert produit à partir d'hydrogène et non plus utilisant le charbon pulvérisé dans les hauts fourneaux. « Nous préparons actuellement la seconde phase de test d'injection d'hydrogène dans les hauts fourneaux de ThyssenKrupp Steel Europe, plus grand producteur d'acier en Allemagne, sur son site de Duisburg » commente Gilles Le Van. Si le groupe parvient à doubler sa production d'hydrogène d'ici 2030, les coûts de production vont baisser mais si l'on parle de décarboner l'économie, il ne s'agit en aucun cas pour lui de désindustrialiser. ■

Unternehmensführung in Frankreich – eine recht(lich) komplexe Angelegenheit

Mit einem Anteil von 16% in 2019¹ liegt Deutschland an der Spitze der ausländischen Investitionen in Frankreich. Insgesamt gibt es dort mehr als 2.500 deutsche Firmen², deren länderübergreifende Verwaltung erst einmal gemeistert werden muss. Wie das funktionieren kann, beweist Leonidas erfolgreich seit mehr als zehn Jahren.

Seit Eintritt in den französischen Markt im Jahr 2010 verwaltet Leonidas mehr als 25 französische Firmen im Bereich Solar- und Windenergie - darunter verschiedene Gesellschaftsformen mit unterschiedlichen Regelungen.

Kenntnisse des französischen Handels- und Gesellschaftsrechts sind unverzichtbar

Anfangs hatte Leonidas die Verwaltung der französischen Firmen mit deutschen Gesellschaftern ausgelagert. Im Jahr 2015 gründete Antje Grieseler dann die *Leonidas Associates France SAS*, die sich auf zwei Aufgabengebiete konzentriert: die Verwaltung der handels- und gesellschaftsrechtlichen Bereiche der Firmen sowie ihre Domizilierung und die Unterstützung bei Unternehmensakquisitionen und der Vertragsverhandlung. Dazu ist noch die Koordination von Rechtsstreitigkeiten gekommen. „Da wir immer mehr eigene französische Firmen verwalteten, war es notwendig, diese Aufgabe wieder ins Unternehmen zu holen. So konnten wir dann auch eine eigene Expertise aufbauen,“ meint Sophie Tröschel, Direktorin *Leonidas Associates France*. „Unsere KollegInnen übernehmen die administrativen Aufgaben für die deutschen Muttergesellschaften; durch die Zusammenarbeit zwischen Schwesterfirmen ist die Abstimmung und Koordination leichter.“

Deutsche Unternehmen sollten die Unterschiede zum französischen Recht nicht unterschätzen

„Zwischen den gesetzlichen Regelungen in beiden Ländern gibt es deutliche Unterschiede,“ so Sarah Nataf, Direktorin *Leonidas Associates France*: „In Deutschland wird bei vielen Vorgängen ein Notar involviert. In Frankreich können die relevanten Unterlagen direkt beim Handelsregister eingereicht werden. Diese Besonderheiten muss man als deutscher Unternehmer kennen.“

„In Frankreich gibt es dagegen genaue Anforderungen an die Form, in der z.B. die Protokolle von Gesellschafterversammlungen aufgehoben werden müssen,“ ergänzt Antje Grieseler, „Wir nennen es das

„schwarze Buch“, da die Unterlagen in einem – meist - schwarzen Ordner archiviert werden müssen.

« Il y a des différences importantes entre les législations française et allemande qu'un entrepreneur allemand en France se doit de connaître. »



Sarah Nataf

Vom Alltagsgeschäft zu speziellen Fragen

Leonidas führt inzwischen die bei Änderungen der Gesellschaftsformen oder -verträgen nötigen Beschlüsse, aber auch die jährlichen Beschlussfassungen entsprechend der handelsrechtlichen Vorgaben selbst durch. Für letzteres stimmen sich die MitarbeiterInnen mit dem französischen Steuerberater und den KollegInnen in Deutschland ab, die für die übergeordnete deutsche Firmenstruktur verantwortlich sind. Leonidas bietet aber auch die Domizilierung französischer Firmen an, d.h. die Bereitstellung einer Geschäftsadresse, wo die an sie eingehende Post verwaltet wird oder den deutschen UnternehmerInnen Räume zur Verfügung stehen.

¹ Business France: Bilan 2019 des investissements internationaux en France, Mai 2020

² https://www.ey.com/fr_fr/news/2020/10/les-entreprises-allemandes-en-france-2020 (Letzter Zugriff: 02.02.2021)

Ein anderer großer Bereich ist die Teilnahme an der Verhandlung privatwirtschaftlicher Verträge. „Jeder Vertrag, den eine unserer französischen Firmen mit inländischen oder internationalen Geschäftspartnern abschließt, wird von uns auf Herz und Nieren geprüft. Sowohl allgemein übliche Klauseln als auch Partien, die sich speziell auf den Bereich Erneuerbaren Energien beziehen, müssen der gültigen französischen Rechtsprechung und international anerkannten Regeln entsprechen,“ so Sarah Nataf.



Sophie Tröschel

Netzwerke nutzen

Um jederzeit auf dem neuesten Stand der rechtlichen Regelung zu bleiben, pflegen die JuristInnen umfassende geschäftliche Netzwerke zum Austausch mit Mitjuristen. Da in Frankreich nur bestimmte Anwälte Firmen vor Gericht vertreten dürfen, arbeiten sie auch mit großen Anwaltskanzleien zusammen, wenn es um Rechtsstreitigkeiten geht. Hier koordiniert Leonidas die Vertretung der Interessen der deutschen Muttergesellschaften durch die französischen Anwälte vor Gericht und verfolgt den Fortgang der Verhandlungen.

« Depuis sa création, Leonidas a acquis suffisamment de savoir-faire pour être désormais capable d'assurer toute la gestion juridique de toutes ses entreprises en France. »

„Wir haben mittlerweile so viel Know-how erworben, dass wir sämtliche Aspekte der Verwaltung unserer französischen Firmen selbst abdecken können,“ so das Fazit von Sophie Tröschel. „Wir unterstützen unserer Schwesterfirmen inzwischen auch bei der Betreuung von deren externen Kunden.“

+d'infos

Andrea Plannerer

Leiterin Unternehmenskommunikation Leonidas
andrea.plannerer@leonid-as.com



Ihr Spezialist für deutsch-französische Dienstleistungen

- **Juristische Dienstleistungen:** Durchführung der administrativen handels- und gesellschaftsrechtlichen Aufgaben französischer Firmen; Domizilierung; Unterstützung bei der Erstellung von privatwirtschaftlichen Verträgen; Zusammenarbeit mit renommierten französischen Anwaltskanzleien
- **Personalverwaltung:** Übernahme des kompletten Human Resource Managements in Frankreich; Kooperation mit langjährigen Partnern im Bereich Lohnbuchhaltung
- **Asset Management:** Management Ihres Projektportfolios im Bereich Solar- und Windenergie über die gesamte Lebensdauer des Assets
- **Buchhaltung:** Langjährige Erfahrung in länderübergreifender Buchhaltung
- **Finanzierungen:** Betreuung bei Finanzierung von Projekten im In- und Ausland

Votre spécialiste pour les services franco-allemands

Gestion du personnel
Gestion de projets
Services juridiques
Services comptables
Financement de projets

Leonidas Advice & Asset Management GmbH

An der Kaufleite 22
90562 Kalchreuth
Amtsgericht Fürth, HRB 16258
Tel.: +49 911/ 569 0350
E-Mail: adviceasset@leonid-as.com
www.leonid-as.com

Prinzipien der Kreislaufwirtschaft am Beispiel von PV-Modulen

Markus Wagenhäuser, DFBEW/OFATE

Seit Anfang der 2000er-Jahre erfolgt in Deutschland und Frankreich ein stetig steigender Zubau von PV-Anlagen. Zunächst wurden vor allem Anlagen auf Dächern montiert, seit 2005 werden zunehmend auch Freiflächenanlagen installiert. Anlagen werden vom Gesetzgeber in beiden Ländern seit über 20 Jahren gefördert, so dass ab Ende des Jahres erste Betreiber vor der Entscheidung zum weiteren Vorgehen nach Auslauf der Förderung stehen.

Nachdem PV-Module eine Lebensdauer von mehr als 20 Jahren aufweisen, ist ein Weiterbetrieb möglich. Auch könnten Betreiber am selben Standort leistungsfähigere Module installieren oder funktionsfähige Module weiterverkaufen. Am Ende der Projektlebensdauer wird ein Recycling erforderlich. Eine Studie der internationalen Energieagentur geht davon aus, dass im Jahr 2030 weltweit zwischen 1.700 und 8.000 Kilotonnen an Abfall aus ausgedienten PV-Anlagen entstehen wird, der Anteil Deutschlands dürfte bei über 10 % liegen, der Frankreichs bei rund 2 %.

Die hauptsächlich eingesetzten Silizium-Module bestehen vor allem aus Glas, Aluminium und Silizium. Mit derzeitigen Verfahren werden Verwertungsquoten von 95 % erreicht. Auch wird an verbesserten Verfahren gearbeitet, die etwa ein Recycling des für die Kontakte eingesetzten Silbers ermöglichen. Seltene Erden finden in kristallinen Silizium-Modulen keine Anwendung.

In der EU wurde das Thema Recycling früh erkannt. Seit 2012 regelt die Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte, dass Hersteller für die Entsorgung von Modulen in Verantwortung genommen werden. In Frankreich ist der Ökoorganismus PV Cycle France für Rücknahme und Recycling der in Frankreich installierten Module verantwortlich. Finanziert wird PV Cycle France über eine Ökoabgabe auf neue Module. In Deutschland wurde ein anderer Weg gewählt: Entsorger stehen in Konkurrenz zueinander, zudem sind Regelungen lediglich auf aus Haushalten stammende Module anzuwenden.

Mit derzeitigen Verfahren werden Verwertungsquoten von 95 % erreicht.

Die EU-Abfallrahmenrichtlinie von 2008 definiert, wie bei der Entsorgung Prinzipien der Kreislaufwirtschaft zu berücksichtigen sind. Gemäß Abfallhierarchie ist die Wiederverwendung einem Recycling vorzuziehen. So gibt es in Deutschland bereits Online-Plattformen, auf denen voll funktionsfähige Altmodule angeboten werden. Dadurch kann eine verlängerte Projektlebensdauer durch Ersatz defekter Komponenten ermöglicht werden.

Ein weiterer positiver Beitrag zur Realisierung einer Kreislaufwirtschaft kann der Weiterbetrieb bestehender Projekte sein. Im deutschen Bundestag wird derzeit über eine Lösung diskutiert. So könnten kleine PV-Anlagen den Marktwert des erzeugten Stroms an der Börse nach Ablauf der Förderung erhalten. Es ist nämlich davon auszugehen, dass Betreiber kleiner Dachanlagen ohne zusätzliche Anreize Anlagen nicht weiter betreiben.

Zukünftig sollen Erwägungen der Kreislaufwirtschaft auch stärker Eingang in die Anlagenkonzeption finden. Im Rahmen eines EU-Forschungsprojekts wurden hierzu Empfehlungen erarbeitet. Dies würde die Prinzipien der EU-Abfallrahmenrichtlinie widerspiegeln, die der Abfallvermeidung oberste Priorität einräumt. Da im Zuge der Energiewende auch weiterhin große Mengen an PV-Anlagen installiert werden, erscheint es wichtig, die Potentiale der Kreislaufwirtschaft zu nutzen.



Acteurs du franco-allemand®

Deutsch-französische Wirtschaftsakteure

Votre **nouvel outil** de veille stratégique sur l'actualité économique franco-allemande



Rejoignez la communauté des décideurs bien informés !



11 numéros par an **PDF** téléchargeable, dont 2 hors séries

* Offre limitée à 15 lecteurs. Si vous souhaitez abonner plus de 15 collaborateurs, contactez-nous pour une solution sur-mesure.
** Pas de TVA si l'entreprise est basée en Allemagne et dispose d'un N° de TVA intra-communautaire.

499* € HT
+ TVA 2,1% = 509,48 TTC**

Abonnement

Nom et fonction du gestionnaire de l'abonnement :

Tél :

Adresse de facturation

Société / Organisme

.....

Voie et Numéro

.....

Code Postal / Ville

.....

Pays

.....

Téléphone

.....

E-mail de facturation

.....

N° de TVA intracommunautaire.

.....

Mode de paiement

Chèque bancaire à l'ordre de **E.edition**

Virement bancaire au Crédit Agricole Centre-Est

IBAN Etranger : FR76 1780 6001 8404 1314 6441 513

BIC : AGRIFRPP878

RIB France : Code banque : 17806 - Code guichet : 00184

N° de compte : 04131464415 - Clé : 13

Carte de crédit

American Express

Visa

Mastercard

N°

Code sécurité (3 derniers chiffres au dos)

Expiration : / /

Date :

Signature

et Cachet société

A retourner à l'adresse : E. edition - Parc d'activités de Sacuny - 108 rue Barthélémy Thimonnier 69530 BRIGNAIS - France
ou par e-mail : contact@acteursdufrancoallemand.com

Je souhaite m'abonner à Acteurs du franco-allemand pour un an (tacite reconduction à chaque date anniversaire de mon inscription). En retournant ce bon d'abonnement, j'accepte les Conditions Générales de Vente à lire sur : www.acteursdufrancoallemand.com/conditions-generales-de-vente-fr/

Un domaine en pleine croissance : les énergies renouvelables

Tandis que l'Allemagne s'impose comme leader Européen dans le secteur; La France a un objectif : atteindre 100% d'EnR d'ici à 2050.

Une bio méthanisation florissante, des parcs éoliens le long de ses côtes et des installations photovoltaïques réparties sur tout le territoire. Même si l'objectif n'est pas atteint en 2050, il est bel et bien acté. Cette transition dans la production d'énergie signifie évidemment un accroissement de ce type d'installations. Comme toutes installations industrielles, elles sont éligibles aux assurances obligatoires légalement et requièrent idéalement une couverture prévoyance sur-mesure.

C'est là que la Cabinet Fact intervient. En tant que spécialiste en matière d'analyse de risques, et supporters de la cause écologique, nous épaulons à ce jour déjà de nombreux sites de production d'EnR. Grâce à un questionnaire avancé, et rodés par notre expérience, nous prendrons en charge toutes vos démarches face à l'assureur.

Écologique mais risqué : un tête à tête avec le Cyber hacking

Cette année plus que les autres, les données sensibles des professionnels se sont retrouvées dans un lieu de confiance, mais non protégé: le domicile. Le télétravail a fait le bonheur des Cyber hackers : des millions d'informations confidentielles dissimulées par un simple routeur Wifi.

Les cyberattaques volent vos données personnelles, comme celles des PME/PMI. Un mal invisible qui peut entraîner de grandes pertes financières. Un audit de vulnérabilité, un scoring des principaux facteurs de risques et son rapport détaillé plus tard, le Cabinet Fact vous proposera la solution sécuritaire adéquate.



Le Cabinet Fact propose des assurances pour les installations industrielles.



Christian Vater, Directeur général du Cabinet Fact

Während Deutschland im Sektor Erneuerbare Energien vorne liegt, hat Frankreich ein Ziel: bis 2050 100% auf EE umzusteigen.

Etwa 60 Windparks entlang der Küste, Photovoltaikanlagen im ganzen Land und eine blühende Biomethanisierung – Auch, wenn das Ziel im Jahr 2050 nicht erreicht wird, so ist es doch schon ein Anfang.

Dieser Übergang in der Energieerzeugung bedeutet eine Verbreitung derartiger Anlagen. Wie für alle Industrieanlagen sind dafür gesetzliche Pflichtversicherungen nötig. Hier kommt Cabinet Fact ins Spiel. Als Spezialist für Risikoanalyse unterstützen wir heute bereits unzählige Produktionsanlagen für EE. Dank unseres detaillierten Fragebogens, das Ergebnis langjähriger Erfahrung, brauchen Sie sich über Probleme keine Sorgen mehr machen.

Ökologisch, aber risikofreudig: Die Konfrontation mit dem Cyber Hacking

Verstärkt in diesem Jahr sind sensible Daten von Unternehmen an einen vertrauten Ort gelangt, der jedoch nicht geschützt ist: die Wohnung. Das Homeoffice kam den Cyber-Hacker sehr gelegen: Millionen vertraulicher Daten wurden von einem einfachen WLAN-Router übertragen.

Cyber-Angriffe zielen auf den Diebstahl Ihrer persönlichen Daten und denen von KMU ab. Ein unsichtbares Übel, das zu großen finanziellen Verlusten führen kann. Mithilfe einer Anfälligkeitsprüfung, einer Analyse der wichtigsten Risikofaktoren und eines ausführlichen Berichts unterbereitet Ihnen Cabinet Fact eine angemessene Sicherheitslösung.

CABINET FACT S.A.R.L

Votre courtier en assurance

“ Cabinet FACT : toujours plus proche de vous ”

Nous vous accompagnons lors de toutes vos démarches assurantielles.

D'un besoin est né une solution. L'industrie franco-allemande représente de nombreux défis quotidiens, qui se doivent d'être couverts selon les législations du pays.

Notre point fort se situe dans l'implantation des entreprises ayant des maisons mères en Allemagne sur le territoire Français. Nous sommes un partenaire de choix puisque juridiquement apte à vous conseiller et faciliter la vie, que ce soit pour vos assurances multirisques ou responsabilités civiles.

Courtier en assurance depuis plus de 20 ans, nous mettons notre expertise à votre service ! Une équipe d'une dizaine de spécialistes, des conseils en langue allemande & un portefeuille client de plus de 500 PME & PMI transfrontalières.

Entre analyse de risque, conseils, expertise... notre force, c'est d'être capable de pallier à vos besoins le plus rapidement possible. Bienveillance & confiance font partie intégrante de nos maîtres mots au quotidien.

Face aux assureurs, nos talents de négociateurs sont mis en place pour vous obtenir une couverture sur-mesure défiant les prix de la concurrence.

Assurances obligatoires ou prévoyance, nous vous conseillons sur-mesure selon votre cœur de métier :

- Chantier & Construction / RC Décennale
- Responsabilité civiles (RC Pro, RCMS)
- Dommage aux biens et multirisques entreprise
- Autres : flotte auto, cyber sécurité, assurance-crédit, transport...

” Cabinet FACT: ein Partner an Ihrer Seite “

Wir begleiten Sie in jeder Phase Ihrer Versicherungssuche

Ob Pflichtversicherung oder Vorsorge - wir beraten Sie gemäß Ihren Bedürfnissen und denen Ihres Unternehmens:

- Bauleistungs- und Montageversicherung/ Dezennalversicherung
- Haftpflichtversicherungen
- Vermögensschadenhaftpflicht
- Und auch: KFZ, Cyber-Risiken, Kreditversicherung und Factoring in Frankreich, Transport-Versicherungen...

Nach dem Abschluss einer Bankausbildung in seiner Heimatstadt schloss Herr Christian Vater ein Studium an der HEC und an der Science Po in Paris ab.

Wir sind seit über 20 Jahren Versicherungsmakler und stellen unser Fachwissen in Ihren Dienst!

Cabinet Fact besteht aus einem Team von etwa zehn Spezialisten mit einem Kundenportfolio von mehr als 500 grenzüberschreitenden KMU.

Risikoanalyse, Beratung, Versicherungsabschluss... Wohlwollen und Vertrauen sind ein fester Bestandteil unserer Devise. Unser Ziel ist es, Ihren Bedürfnissen so schnell wie möglich gerecht zu werden.

Gegenüber den Versicherern setzen wir unser Verhandlungsgeschick ein, um Ihnen eine maßgeschneiderte Deckung zu einem unschlagbaren Preis zu bieten.

CABINET FACT 14 Place du Chapitre, 51100 Reims - France

Tél. +33 (0)3 26 89 59 20

Mail: cabinetfact@cabinet-fact.com

Vie des entreprises ► **Leben der Unternehmen**

Fusions & acquisitions Zusammenschlüsse & Übernahmen

SANTÉ

L'auvergnat Dômes Pharma s'implante à Berlin

Officiellement créée en juin, la nouvelle filiale berlinoise du groupe pharmaceutique auvergnat devrait être opérationnelle au début de l'année 2021. Selon son Pdg Anne Chauder, l'Allemagne est le deuxième marché européen des animaux de compagnie. C'est pourquoi le groupe espère en particulier percer dans le secteur des produits vétérinaires, les antitoxiques exactement. Dômes Pharma a recruté un directeur sur place qui sera entouré pour débiter de cinq collaborateurs.

BIENS D'ÉQUIPEMENTS

Le groupe Velum acquiert la société allemande Elpro

Fin septembre, le spécialiste alsacien des luminaires (basé à Bischoffsheim, près de 200 salariés en France et en Europe via ses 4 sociétés Velum, Solycome, Azuria et CityU) a fait l'acquisition de la société d'éclairage allemande Elpro. Le groupe Velum équipe de nombreux commerces, industries, supermarchés et collectivités. L'entreprise offre également ses produits design aux cafés et restaurants. En Allemagne l'entreprise Elpro, implantée à Arnsberg en Rhénanie-du-Nord-Westphalie, est active sur les mêmes marchés. Aucune information supplémentaire n'a filtré sur cette acquisition, qui permet à Velum d'obtenir de nouveaux débouchés en Allemagne.

DIGITAL

Efalia acquiert Spielberg GmbH

Le spécialiste français de la dématérialisation des documents (près de 40 ans d'existence, 75 collaborateurs, siège à Vénissieux, 2000 clients pour 9 millions d'euros de chiffre d'affaires en 2019) vient d'acquies Spielberg GmbH (plus de 7000 clients dans le monde entier), actif dans la gestion des données numériques de documents. Grâce à ce rachat, le groupe français dépasse ainsi les 10 millions d'euros de chiffre d'affaires annuel. Il espère aussi renforcer ses positions dans les secteurs de l'industrie et de la finance, grâce à la solution de gestion des contenus électroniques FileDirector, mise au

point en 2003 par Spielberg GmbH. Efalia consacre chaque année pas moins de 20% de son chiffre d'affaires en R&D.

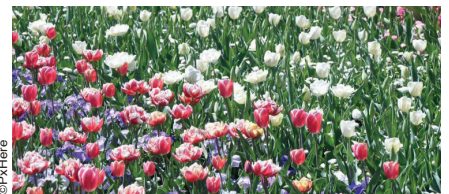
MEDIA

Axel Springer envisage de céder La centrale

Le groupe de médias allemand Axel Springer souhaite se séparer du site français de petites annonces automobiles La Centrale. Selon Capital Finance qui a révélé l'information, la cession de sa filiale Car&Boat Media (64 millions d'euros de chiffre d'affaires en 2019, 330 000 annonces réparties entre La Centrale, Promoneuve, Caradisiac et MaVoiture-Cash), rapporterait jusqu'à 400 millions d'euros à Axel Springer. Trois acteurs seraient en lice : les fonds d'investissement ICG et Providence Equity Partners, ainsi que l'entreprise AutoScout24.

DISTRIBUTION

Graines Voltz acquiert l'allemand Hermina Maier



Graines Voltz (270 salariés, créé en 1985, 28 000 références), un des principaux distributeurs français de jeunes plants et de semences florales et potagères, a finalisé l'été dernier l'acquisition des activités de HILD Samen (1200 variétés de semences, créé en 1919), située à Marbach, en Allemagne. « Il s'agit de la plus importante acquisition réalisée par notre société à ce jour. Cela nous permet de poursuivre notre progression acquérant un portefeuille de production de semences de haute qualité », a déclaré Serge Voltz, Président-fondateur de Graines Voltz. Leader en France, Graines Voltz, est porté par la demande croissante des consommateurs en Europe pour des végétaux diversifiés de qualité, issus des circuits courts. L'Allemagne, premier marché après la France, connaît un développement très rapide.



EMMANUEL MOULIN
nouveau directeur
du Trésor

Emmanuel Moulin, directeur de cabinet de Bruno Le maire depuis 2017, prend la direction du Trésor au ministère des Finances, la plus puissante des directions de Bercy. Il remplace Odile Renaud-Basso laquelle a rejoint la direction de la BERD (Banque européenne pour la reconstruction et le développement).



ESTELLE SUZENNE
nouvelle directrice
marketing de BMW
France

Depuis le 1^{er} novembre 2020, Estelle Suzanne siège au comité exécutif du groupe BMW France en sa nouvelle qualité de directrice marketing. Elle succède à Frank-Emmanuel Schlöder nommé Head of Operations Region Europe au siège du BMW Group à Munich.

MARTIN BRUDERMÜLLER

président du Cefic

Lors de l'assemblée générale annuelle du Cefic (fédération européenne de l'industrie chimique) qui s'est tenue le 15 octobre 2020, Martin Brudermüller, Pdg de BASF a été élu président de la fédération. Il succède à Daniele Ferrari, Pdg de Versalis (branche chimie du groupe Eni) qui occupait ce poste depuis octobre 2018. Sa présidence sera placée sous le signe du Green deal.



**Eine
interessante
Neuigkeit?**

**Setzen Sie sich mit uns
in Verbindung!**

contact@acteursdufrancoallemand.com

Fusions & acquisitions Zusammenschlüsse & Übernahmen

BÂTIMENT

Terreal s'offre les tuiles allemandes Creaton

Terreal (2000 salariés), leader français de la toiture, a signé un accord avec Etex, spécialiste international des matériaux de construction, pour acquérir Creaton, sa filiale détenue à 100%. Creaton est numéro 1 sur le segment des tuiles en terre cuite en Allemagne et en Pologne et numéro 2 en Europe du Sud-Est. Créée en 1992 à la suite de la fusion de deux tuileries familiales bavaroises, Creaton compte aujourd'hui sept usines de tuiles en Allemagne, trois en Pologne et une en Hongrie ainsi qu'une usine de fabrication de composants de toiture et quatre parcs logistiques régionaux. Basée à Wertingen en Bavière, le groupe Creaton emploie 1 240 personnes. Le rapproche-



© Terreal.com

ment des deux entités donnera naissance au leader européen des tuiles en terre cuite avec environ 610 millions d'euros de chiffre d'affaires après acquisition.

EOLIEN

Vinci Energies acquiert Ewe Offshore Service & Solutions GmbH

Ewe Oss est spécialisée dans le développement de projets ainsi que dans l'exploitation et la maintenance d'installations offshore. L'entreprise est basée à Oldenburg, en Allemagne, et dispose de deux implantations à Emden et à Borkum. En 2019, ses 160 salariés ont généré un chiffre d'affaires de 30 M€. Pour Vinci Energies, cette acquisition permettra d'étendre les services d'Omexom, sa marque dédiée à la transition énergétique, sur le marché des parcs éoliens offshore. Le français reprend l'ensemble des salariés ainsi que toutes les implantations d'Ewe Oss. Ewe Oss deviendra la nouvelle division offshore de la Business Area Omexom Transformation.



© PxHere

Der Adenauer - De Gaulle - Preis 2020 geht an die DRF- Luftrettung und Luxemburg Air Rescue.

Für ihren herausragenden Beitrag zur deutsch-französischen Solidarität während der Pandemie wurden die DRF Luftrettung und Luxemburg Air Rescue gemeinsam mit dem Adenauer-De Gaulle Preis 2020 ausgezeichnet.

Sobald das Infektionsgeschehen es erlaubt, soll der Preis von den beiden Beauftragten für die deutsch-französische Zusammenarbeit, Michael Roth MdB, Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt und Clément Beaune, Staatssekretär für Europäische Angelegenheiten im französischen Außenministerium verliehen werden.



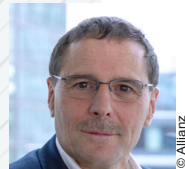
Port autonome de Strasbourg ANNE-MARIE JEAN nouvelle présidente



© Port Strasbourg

Le 8 octobre, le Conseil d'Administration du Port autonome de Strasbourg a élu Anne-Marie Jean à la présidence du Port. Elle succède à Catherine Trautmann. Élué en juin 2020, Anne-Marie Jean est conseillère municipale déléguée à la ville de Strasbourg et vice-présidente Emploi, formation, économie durable, transition écologique des entreprises, commerce, artisanat, tourisme durable de l'Euro-métropole de Strasbourg.

Allianz France modifie sa gouvernance



© Allianz

Le 1^{er} janvier 2021, **FABIEN WATHLÉ** a été nommé Directeur Général d'Allianz France. En charge de l'ensemble des activités d'Allianz en France, il dirige le Comité Exécutif afin de mettre en œuvre les initiatives portées par le nouveau cycle stratégique Allianz France à horizon 2025. Il reporte à Sergio Balbinot membre du Board of Management d'Allianz SE en charge des activités d'assurance pour l'Europe de l'Ouest et du Sud et de l'Asie Pacifique. Jacques Richier a pris les fonctions de Président d'Allianz France. Il préside son Conseil d'administration.

Changement au sein du Directoire de Rhenus



© Rhenus

Depuis le 1^{er} janvier 2021, **KARSTEN OBERT** est membre du Directoire du groupe familial allemand de transport et de logistique Rhenus. Il a pris en charge la responsabilité des domaines d'activité Automotive et Warehousing Solutions. Il succède à ce poste à Michael Brockhaus.

L'immobilier à l'aune du **Green Deal**

Avec le Green Deal, la Commission européenne a fixé des objectifs ambitieux. Un « nouveau Bauhaus européen » doit rendre nos villes climatiquement neutres. Pour Drees & Sommer, le leader européen en gestion de projets immobiliers, l'acte de construire doit être repensé car cette filière recèle un énorme gisement d'économies non exploitées qui nécessite l'adoption d'un plan à grande échelle.



« Comme le secteur du bâtiment représente environ 40 % de la consommation énergétique et des émissions de gaz à effet de serre au sein de l'Union Européenne, nous devons intégrer le facteur « avenir » en amont au processus de construction, »

insiste Heiko Butter, qui co-dirige la filiale française de Drees & Sommer. « Ceci signifie, qu'au-delà des façades végétalisées ou des potagers sur les toits, il convient d'analyser de manière globale le cycle des matériaux pour que les déchets de la construction soient absorbés par les nouveaux projets immobiliers. Pour atteindre ces objectifs, ambitieux mais vitaux, de neutralité carbone fixés par l'UE, soyons plus verts, consommons moins de terrains et contribuons de manière positive à la biodiversité. »

- Il faut responsabiliser sur le plan écologique tous les acteurs concernés : propriétaires de bâtiments, investisseurs immobiliers et entreprises.
- Les immeubles doivent devenir de véritables banques de matériaux dont les composants ne sont plus des déchets en fin de cycle mais des ressources revalorisables.

Les nouvelles constructions affichent déjà d'excellents résultats sur le plan environnemental, mais le principal problème réside dans les bâtiments existants. Aujourd'hui, au sein de l'UE, seul un bâtiment sur cent est rénové dans une logique d'efficacité énergétique et environ 85 % du parc s'oriente vers l'obsolescence.

Pour rendre l'UE climatiquement neutre d'ici 2050, Drees & Sommer propose le déploiement d'un programme de rénovation d'envergure assorti d'échéances courtes.

Une prise de conscience collective

La législation et les subventions allouées sont des leviers importants qu'il convient d'optimiser, à l'instar de la directive

européenne sur l'efficacité énergétique des bâtiments ou du programme de subventions pour le remplacement des chaudières à mazout par un mode de chauffage basé sur les énergies renouvelables. L'utilisation de l'énergie doit donc être repensée de manière plus innovante. À titre d'exemple, environ 50 % de la chaleur produite par les entreprises industrielles sont aujourd'hui gaspillés avec, pour effet, la détérioration de l'environnement et la baisse des performances économiques. Or, comme en Suède, cette chaleur pourrait être réaffectée à des immeubles de bureaux ou résidentiels.

Les mentalités évoluent

Les critères de durabilité des bâtiments plus respectueux de l'environnement ne sont pas encore réglementés uniformément et demeurent donc difficiles à comparer. Force est de constater que les critères dits ESG (Environnements, Sociaux et de Gouvernance) sont de plus en plus à la base des investissements et leurs champs vont au-delà des aspects purement écologiques. Les gouvernances et les grandes composantes sociales jouent un rôle important dans ces prises de décision. En France, le dernier volet du décret tertiaire vient d'être publié, définissant les deux possibilités pour mettre en œuvre les ajustements nécessaires : soit améliorer la performance énergétique d'un bâtiment par rapport à une année de référence postérieure à 2010, soit atteindre un seuil de consommation d'énergie finale déterminé en valeur absolue.

« Dans la majorité des évaluations de la valeur marchande passées, l'aspect de la durabilité n'a pas été suffisamment pris en compte, ce qui entraînera à l'avenir un ajustement drastique des évaluations immobilières »



précise Jean-Marc Guillen, co-gérant de Drees & Sommer France.

Le recours nécessaire à la recyclabilité

Durabilité et rentabilité sont souvent présentées comme contradictoires, or, aujourd'hui, les maisons à énergie positive produisent plus d'énergies qu'elles n'en consomment. L'usage des ressources ne doit plus être à sens unique. Le secteur de la construction absorbe environ 50 % des ressources européennes et génère, dans le même temps, plus de 60 % des déchets, dont une partie significative sous forme toxique. Le principe dit « Cradle to Cradle » (C2C) peut remédier à cette situation. Ce procédé repose sur le principe de recyclabilité. Il permet de donner une seconde vie aux matériaux de construction en cas de démolition – ou plutôt devrions nous dire déconstruction – des bâtiments qu'ils constituaient. Appliquée à des villes entières, cette démarche peut libérer d'énormes gisements de matières premières en sommeil.



Estimant que la meilleure manière de démontrer le succès et la viabilité économique de leurs méthodes consiste à les appliquer d'abord à leurs propres projets, Drees & Sommer, construit actuellement un nouveau bâtiment vitrine à Stuttgart appelé OWP12. Il destiné à devenir une référence dans l'alliance entre durabilité et haute technologie : à la fois intelligent et à énergie positive, il intègre les principes de l'économie circulaire.



50 ans ...

... et des projets internationaux toujours plus nombreux.

Leader européen du conseil, de la conception et de la gestion de projets, Drees & Sommer accompagne propriétaires et maîtres d'ouvrages, publics et privés, dans tous leurs projets immobiliers : vente, acquisition, construction, rénovation...depuis plus de 50 ans.

En France, 14 experts travaillent dans le domaine de l'AMO, du conseil en immobilier, du conseil en ingénierie, en digitalisation et en développement durable.

www.dreso.fr

**DREES &
SOMMER**

Événement ► Ereignis

Der Aachener Vertrag



© CAFAURA

Ouverture du Congrès en présence d'Hélène Dromain, Vice-Présidente de la Métropole de Lyon en charge des Relations européennes et internationales et de Thomas Pröpstl, Consul Général d'Allemagne à Lyon.

Vom 8. bis 10. Oktober fand in Lyon der 20. Kongress der Deutsch-französischen Business Clubs statt. Politische und wirtschaftliche Konvergenz im Grenzgebiet, Beschäftigung, Bildung, Jugend, Innovation und Energiewende ... der Aachener Vertrag stand auf der Tagesordnung der Diskussionen. Trotz des Virus schwindet der Geist von Aachen nicht.

Après deux tentatives infructueuses, il nous tenait à cœur de maintenir notre Congrès. Nous y sommes parvenus malgré la recrudescence du virus. Il était important que l'amitié franco-allemande et le réseau des clubs d'affaires franco-allemands continuent de vivre. Nous devons montrer que l'esprit d'Aix-la-Chapelle mis à mal par la crise sanitaire et économique ne faiblissait pas, bien au contraire » expliquait Xavier Duquenne, co-président du Club d'affaires franco-allemand d'Auvergne Rhône-Alpes (CAFAURA) à l'issue du 20^e Congrès des clubs d'affaires franco-allemands qui s'est tenu à la Métropole du Grand Lyon. La jauge maximale autorisée par la préfecture du Rhône était de 90 personnes. Elle a été atteinte, signe que les partisans de l'amitié et de la coopération franco-allemande attendaient cet événement et avaient envie de se retrouver et d'échanger autour des thématiques du Traité d'Aix-la-Chapelle, fil conducteur du Congrès. « Malheureusement, les Allemands n'ont pu faire le déplacement mais beaucoup ont suivi l'événement en visioconférence » soulignait l'autre co-président du CAFAURA Oliver Wiesike.

„Wirtschaft und Ökologie sind nicht unvereinbar“

En introduction du Congrès, Patrick Stefan Rheinert, ancien président et membre fondateur du CAFAURA a rappelé que « c'est à Lyon en 1999, du temps de Raymond Barre, qu'est né le

réseau des clubs d'affaires franco-allemands ». 21 ans après, la Métropole lyonnaise était de nouveau, durant 2 jours, au centre de la relation franco-allemande. Hélène Dromain, la Vice-Présidente (écologiste) de la Métropole de Lyon, en charge des Relations européennes et internationales, a rappelé l'importance de la coopération entre les deux pays. « L'Allemagne est un partenaire très important pour notre pays et notre Métropole. Nous entretenons d'étroites coopérations à tous les niveaux : politique, économique, culturel et de citoyenneté. Près de 15% des investissements allemands en France le sont dans notre région. L'Allemagne est le premier partenaire de notre collectivité territoriale. Nous fêtons d'ailleurs cette année les 60 ans du jumelage entre les villes de Lyon et de Francfort ». Pour la vice-présidente issue du secteur privé (assurances), « l'économie et écologie ne sont pas incompatibles... Nous voulons une Europe plus verte, plus sociale au service du citoyen. Le couple franco-allemand a initié avec audace un plan de relance. A nous, acteurs locaux, de nous en saisir pour le mettre au service de la transition énergétique et relever les nombreux défis qui nous attendent ». Le nouveau Consul général d'Allemagne à Lyon, Thomas Pröpstl a, quant à lui, souligné « le rôle majeur du réseau des clubs d'affaires franco-allemands. Les clubs représentent plus de 2000 entreprises dans les deux pays. Plus que jamais, les investissements dans les nouvelles technologies, la recherche et la formation sont essentiels dans la situation que nous vivons. La région AURA est la seconde région industrielle française derrière l'Île-de-France. Il est absolument nécessaire

kommt nach Lyon

« In Lyon entstand 1999, zur Zeit von Raymond Barre, das Netzwerk der Deutsch-französischen Business Clubs »

de penser au-delà de nos frontières pour répondre aux défis de notre époque ». Thomas Pröpstl a ensuite relayé le message du nouvel Ambassadeur d'Allemagne à Paris, Hans Dieter Lucas, lequel n'a pu faire le déplacement pour cause d'agenda. « Malgré leurs différences, Français et Allemands se rejoignent souvent pour défendre une vision commune. Il n'y pas d'alternative à cette coopération. Si le partenariat entre la France et l'Allemagne est indispensable pour l'Europe, il n'est pas suffisant pour autant. L'Europe ne doit pas se désagréger. Elle doit garder sa place dans la compétition internationale ».

Die neue Deutsch-Französische parlamentarische Versammlung: „eine demokratische Innovation“

Le député LREM strasbourgeois Sylvain Wassermann a souligné dans un message vidéo l'importance du Traité d'Aix-la-Chapelle et « l'innovation démocratique que constitue la Nouvelle Assemblée Parlementaire franco-allemande », laquelle a tenu séances deux fois (en mars et en septembre) et qui avance de manière pragmatique sur des sujets tels l'Intelligence Artificielle ou la convergence du droit entre les deux pays. Le député est à l'initiative d'un travail de fonds sur les « irritants du quotidien », c'est-à-dire des situations parfois kafkaïennes vécues par les habitants des zones frontalières et qui s'expliquent par la dissonance entre les deux droits nationaux. 247 « irritants » ont ainsi été recensés. Le sujet a été développé lors d'une première table ronde par Norma Serpin, dirigeante franco-allemande de France Regie GmbH, entreprise de communication à Kehl et Luc Saint-Amand, avocat strasbourgeois au sein du cabinet Valoris, tous deux acteurs au quotidien de la coopération frontalière et impliqués dans diverses instances transfrontalières. Ces deux représentants du club d'affaires franco-allemand du Haut Rhin supérieur (CAFA RSO) ont cité des situations très concrètes d'écueils transfrontaliers et expliqué en quoi le Traité d'Aix-la-Chapelle avait créé un nouveau cadre juridique pour les surmonter.

Keine Anerkennung der Diplome, Unmöglichkeit, einen Lehrvertrag abzuschließen... oder einen Blumenstrauß über den Rhein liefern zu lassen

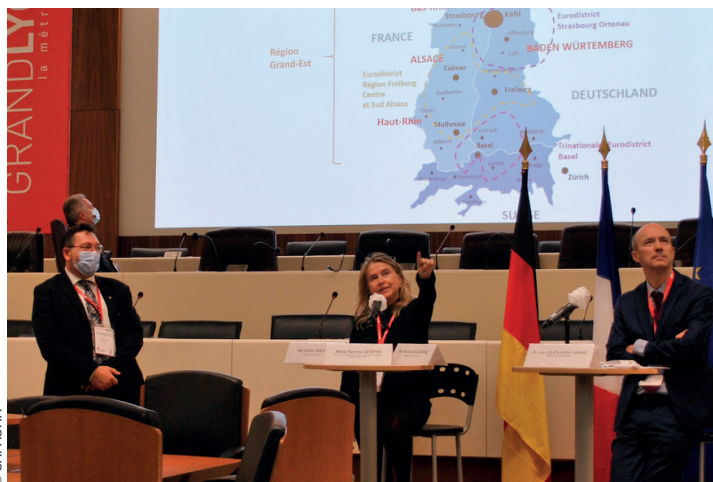
Et les deux intervenants de citer quelques-uns de ces irritants : la non-reconnaissance des diplômes, l'impossibilité pour des étudiants



© Adobe - Stock

de réaliser un contrat d'apprentissage dans l'autre pays, la différence d'imposition du Kurzarbeitgeld (allocation de chômage partiel), exonéré d'imposition en Allemagne mais imposable en France, ou plus anecdotique la difficulté de faire livrer un bouquet de fleurs de l'autre côté du Rhin, la nécessité d'obtenir un certificat médical pour la pratique du sport en France et pas au bout de la rue... en Allemagne, ou encore la législation sur les vignettes automobiles, là encore très différente dans les deux pays.

Parmi tous ces sujets, la question du détachement des travailleurs est sans doute la situation la plus absurde pour les petites entreprises. « La directive de 2012 régissant les règles de détachement de personnels en Europe a alourdi les freins bureaucratiques dans l'espace du Rhin Supérieur, si bien que plus de 40% des échanges et prestations de service notamment dans l'artisanat ont été soit abandonnés, soit fortement limités » résume Norma Serpin. « Les deux pays appliquent les mêmes règles sur l'ensemble du territoire sans tenir compte des particularités frontalières » souligne Luc Saint Amand. Le CAFA RSO suit tous ces sujets de près.



© CAFALURA

Norma Serpin, directrice de France Regie GmbH et l'avocat Luc Saint-Amand (Valoris Avocats) présentent les avancées et les interrogations liées au Traité d'Aix-la-Chapelle en zone frontalière.

„Die Richtlinie von 2012 über die Regeln für die Entsendung von Personal nach Europa hat die bürokratischen Hürden im Raum Oberrhein verschärft. Mehr als 40% des Handels und der Dienstleistungen, insbesondere im Handwerk, wurden entweder aufgegeben oder stark eingeschränkt“



Les intervenants de la table ronde sur la formation, l'apprentissage et l'insertion professionnelle. De g à d. Marc Brunstein (Ferchau), Eric Buffet (Winterhalter), Laurent Mozzo (Bayer), Nicole Daval (Boehringer Ingelheim) et Sylvain Etaix (Acteurs du franco-allemand).

pin voit le Traité d'Aix comme « un changement de paradigme, le traité aborde des questions concrètes de la vie quotidienne. Mais face à la lenteur politique, les actions doivent venir du terrain » insiste-t-elle.

Ein weiteres Highlight des Tages : Beschäftigung, Jugend und Berufsbildung

En France, 700 000 jeunes diplômés arrivent sur le marché du travail dans un marché déprimé marqué par les plans sociaux et les restructurations. La difficulté du marché de l'emploi sous un prisme franco-allemand se résume en deux chiffres : 50 % des entreprises allemandes en France peinent à recruter dans les domaines techniques et 60% ont des difficultés à trouver des jeunes pour des formations en alternance.

Alors que l'apprentissage est perçu de manière très positive en Allemagne et permet l'intégration de nombreux jeunes dans le monde de l'entreprise, ce n'est pas encore le cas en France, où il reste encore trop cantonné aux métiers de l'artisanat même si les choses sont en train de changer. La loi « Liberté de choisir son avenir professionnel » du 5 septembre 2018 permet désormais aux entreprises d'adapter la formation de leurs apprentis à leurs besoins en compétences spécifiques. Depuis cet été, le gouvernement soutient massivement le recours à l'apprentissage et à l'alternance. L'apprentissage est un modèle d'insertion et l'approche allemande mérite d'être essayée. C'est ce qu'ont fait quatre grands groupes allemands en France (Boehringer Ingelheim, Bayer, Merck et BASF) avec l'initiative 4Players4you qu'a présentée Nicole Daval, Responsable du pôle Recrutement et des relations écoles de Boehringer Ingelheim France, et par ailleurs Présidente de la toute nouvelle Commission Ressources Humaines de la Chambre de commerce et d'industrie franco-allemande (CFACI).

4Players4you: Chemie - / Pharmaunternehmen haben Ihr eigenes Schulungszentrum gegründet

« A l'initiative de Boehringer Ingelheim, ce projet est né d'un constat commun : la pénurie en France de techniciens de maintenance et

> Die Schließung der Grenzen wurde als Drama erlebt

Autant de sujets qui font le quotidien des 6 millions d'habitants du Rhin Supérieur, lesquels ont été fortement affectés au printemps par la gestion catastrophique, sans coordination, de la crise sanitaire par les deux gouvernements. Vu de Paris ou de Berlin, la dimension psychologique et humaine de ce douloureux épisode a été sans doute sous-estimée. « La fermeture des frontières été vécu comme un véritable drame dans une région pourtant souvent citée comme exemple de réussite et fer de lance de la coopération transfrontalière » s'insurge Norma Serpin. Tout l'inverse de l'esprit du Traité d'Aix-la Chapelle ! « Des familles ont été séparées » rappelle-t-elle. « L'absence de coordination et d'anticipation et le repli sur soi a été un choc très violent pour les frontaliers des deux pays. L'Europe se construit dans les temps de crise. Heureusement, la prise en charge des patients français par les hôpitaux allemands a redonné beaucoup d'espoir » souligne Luc Saint Amand, à l'initiative de la création d'un Comité transfrontalier, lequel est chargé de faire remonter les problématiques de terrain au monde politique des deux côtés du Rhin. Le Traité va-t-il rester lettre morte ou au contraire donner une nouvelle dimension à la coopération transfrontalière ? Norma Serpin et Luc Saint-Amand se montrent optimistes. « Cela ne tient qu'à nous » explique ce dernier, « le Traité a fixé la norme juridique la plus élevée possible entre nos deux états. En zone frontalière, nous pouvons agir et obtenir des résultats ». Norma Ser-

„Business Clubs repräsentieren mehr als 2.000 Unternehmen in beiden Ländern. Investitionen in neue Technologien, Forschung und Ausbildung sind wichtiger denn je, um den aktuellen Herausforderungen zu begegnen“



notamment des techniciens formés à nos métiers de la chimie/et industrie pharmaceutique », résume Nicole Daval. « Nous avons décidé, aux côtés de la CFACI, de lancer le projet 4Players4you. Nous avons créé un partenariat avec l'Institut des Ressources Industrielles (IRI) et l'Institut des Métiers et des Technologies des industries pharmaceutiques et cosmétiques (IMT) pour créer une formation spécifique de niveau Bac +2 BTS Technicien de maintenance ». Les responsables maintenance des quatre entreprises du projet ont élaboré avec le responsable pédagogique des écoles concernées, un nouveau contenu de formation en développant des modules axés sur le digital et l'international. « Cette formation "sur mesure" correspond exactement à nos besoins. La première promotion vient de débiter à la rentrée de septembre 2020 avec 14 jeunes » détaille Nicole Daval. Depuis 2018, Boehringer Ingelheim a doublé le nombre d'alternants en France, passant de 60 en 2018 à 120 aujourd'hui, soit 5% des effectifs du groupe qui se concentre désormais sur les profils bac+2 et bac+3, correspondant le plus à ses besoins. L'idée par la suite est de transformer ses contrats d'apprentissage en embauche.

2000 Lehrlinge bei Bayer

Pour Marc Brunstein, directeur général de Ferchau France et vice-président de la Commission ressources humaines de la CFCAI, « cette initiative 4players4you dans le secteur de la pharmacie/chimie pourrait être dupliquée dans d'autres secteurs d'activité, notamment le ferroviaire ou le digital. Nous y réfléchissons ».



Plus de 80 personnes ont assisté à l'événement dans le respect des protocoles sanitaires et de distanciation physique.

„ Wird der Vertrag ein leeres Wort bleiben oder der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit eine neue Dimension verleihen ? “

A titre personnel, le dirigeant franco-allemand accompagne E2C Paris, une école de la deuxième chance en région parisienne qui œuvre pour l'insertion de jeunes en décrochage scolaire. Autre acteur de la formation, Laurent Mozzo, ex directeur des ressources humaines de Bayer France a témoigné de l'importance de l'apprentissage au sein du groupe de Leverkusen. « Chez Bayer, nous avons chaque année 2000 apprentis. De nombreux dirigeants du groupe sont issus de l'apprentissage, à commencer par Werner Baumann, qui préside aux destinées du groupe ». Bayer met particulièrement l'accent sur deux dimensions : « la diversité des expériences au cours de la formation et le développement du leadership, qui est primordial » dicit Laurent Mozzo.

Bildung ist in der DNA von Winterhalter Frankreich

La formation est également dans l'ADN de Winterhalter, leader mondial du lave-vaisselle professionnel pour les secteurs de l'hôtellerie/restauration, dont la filiale française est présente dans l'ouest lyonnais (Chaponost) depuis une vingtaine d'années. « Nous ouvrons régulièrement nos portes aux collégiens et lycéens. Comme toutes les Pme, nous avons des difficultés à trouver de bons candidats sur des profils techniques » commente Eric Buffet, son directeur général. Sous l'impulsion de son Pdg allemand Edwin Verhulst, Winterhalter France a initié un partenariat avec l'Institut Paul Bocuse afin de former les jeunes apprentis à l'hygiène en laverie par exemple. Winterhalter France dont le leitmotiv est « la qualité allemande au service de la gastronomie française » a réussi le tour de force d'être partenaire officiel du candidat français au Bocuse d'Or qui se déroule chaque année à l'occasion du salon mondial de la gastronomie (Sirha), dont l'édition 2021 a été reportée de janvier à juin 2021 à Lyon. Cette année, les équipes de Winterhalter coachent le candidat français Dany Tissot qui défendra les couleurs de la France. Une autre approche de la formation et un bel exemple de coopération franco-allemande.

Sylvain Etaix

„ 4players4you könnte in anderen Sektoren, insbesondere im Bahnverkehr oder in der Digitalbranche dupliziert werden “



pwc

Chancen in Frankreich nutzen

Wir - als German Business Group von PwC in Frankreich - freuen uns darüber, als Mitglied des Pôle Franco-Allemand die deutsch-französischen Beziehungen insbesondere im Hinblick auf die unternehmerischen Aktivitäten in beiden Ländern noch stärker zu fördern.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen - bedingt durch die Corona-Krise, Brexit, internationale Handelskonflikte und geostrategische Veränderungen - sind die deutsch-französischen Beziehungen als Motor für die wirtschaftliche Entwicklung und fortschreitende Integration in Europa wichtiger denn je!

Interessante Initiativen für die Zukunft stehen bevor, sei es die europäische Dateninfrastruktur (GAIA-X), die Investitionen in neue Antriebstechniken unter Nutzung von Wasserstoff als Energieträger sowie wichtige und spannende Projekte im Rahmen der europäischen Wiederaufbaufonds, durch welche die Unternehmen beider Länder nach der Krise gestärkt hervorgehen werden.

...die German Business Group von PwC in Frankreich verfügt über deutschsprachige Expertenteams...

Auf Basis der wirtschaftlichen Verflechtungen Frankreichs und Deutschland mit einem jährlichen Handelsvolumen von rund 170 Mrd € und einer Vielzahl von Tochtergesellschaften deutscher Unternehmen in Frankreich (und umgekehrt) haben wir es uns als German Business Group von PwC in Frankreich zum Herzensanliegen gemacht, unsere deutsch-französischen Mandanten optimal zu betreuen.

Unsere German Business Group von PwC in Frankreich zeichnet sich durch deutschsprachige Expertenteams von Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern, Rechtsanwälten und Beratern aus und greift zudem auf das volle Serviceportfolio von PwC als führender Beratungsgesellschaft zu.

Neben der fachlichen Expertise legen wir viel Wert auf die interkulturellen Kompetenzen unseres Teams, denn wir glauben daran, hiermit einen Wertbeitrag für Ihr Unternehmen zu schaffen!

Unsere Experten verfügen über besondere Kenntnisse beider Länder, der typischen deutsch-französischen Fragestellungen ihrer jeweiligen Fachgebiete und kennen die Unterschiede der Mentalitäten und geschäftlichen Gepflogenheiten genau.

Audit - Vertrauen schaffen durch verlässliche Finanzinformationen

Seit über 40 Jahren betreut unsere German Business Group deutsche Prüfungskunden in Frankreich, zu denen Tochtergesellschaften deutscher börsennotierter Unternehmen ebenso wie mittelständische Familienunternehmen gehören.

Zur Rechnungslegungsexpertise nach internationalen Standards (IFRS) sowie französischem Recht stellen wir weitreichende HGB-Kenntnisse durch mehrere deutsche Wirtschaftsprüfer sicher.

Es ist selbstverständlich, unsere Mandanten aus dem Mittelstand ebenso gut zu betreuen wie jene aus dem DAX-Umfeld. Wir sorgen für eine reibungslose Kommunikation und Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Konzernabschlussprüfer und der Muttergesellschaft. Der PwC-Prüfungsansatz beinhaltet modernste digitale Prüfungstools und die Einhaltung der höchsten Qualitätsstandards. Im Rahmen der prüfungsnahen Beratung erbringen wir vielfältige Dienstleistungen, insbesondere auch im Zusammenhang mit der digitalen Transformation.

Transactions - Brückenbauer für grenzenlose Chancen

Aufgrund des hohen Volumens an Direktinvestitionen beider Länder liegt ein Fokus unserer Tätigkeit auf den grenzüberschreitenden Transaktionen. Wir kennen die Zielmärkte – viel Mittelstand in Deutschland, hoher Grad an Private-Equity Investitionen in Frankreich – und wissen um die kulturellen Unterschiede, sobald es an Investitionen in dem einen oder anderen Land geht. Darüber hinaus birgt der Eintritt in einen fremden Markt unterschiedliche Herausforderungen.

Bei grenzüberschreitenden Transaktionen sind im Rahmen der Bewertung der Zielunternehmen Fallstricke zu beachten, die unter anderem aus den zur Verfügung stehenden voneinander abweichenden Finanzinformationen resultieren. Daher müssen spezifische Ergebnisanpassungen im Rahmen der finanziellen Due Diligence vorgenommen werden.

Ferner liegt das Hauptaugenmerk auf der optimalen Strukturierung der Investition sowie der Integration des Zielunternehmens in die Strukturen des Käufers.

Um eine maximale Wertschöpfung für unsere Mandanten zu erzielen, ist die German Business Group Ihre zentrale Anlaufstelle für Ihre grenzüberschreitenden Transaktionsprojekte.

Accounting & Taxation - Interkulturelle Kompetenz für Ihr day-to-day Business

In den Bereichen Finanzbuchhaltung, Tax Compliance und Gehaltsabrechnung bieten wir Ihnen als German Business Group eine weitreichende Unterstützung bis hin zur kompletten Auslagerung Ihrer Prozesse inklusive digitalem Datenaustausch. Wir helfen Ihnen bei der Sicherstellung Ihrer Compliance in Frankreich sowie bei der Optimierung Ihrer internen Abläufe entsprechend der rechtlichen Vorschriften bzw. der internen Regularien Ihrer Gruppe.

Nicht zuletzt im Rahmen von M&A-Integrationen haben Unternehmen im deutsch-französischen Kontext die Wichtigkeit von Compliance erkannt. Über Kontrollmitteilungen haben die Finanzämter beider Länder ein mächtiges Instrument zur Prüfung von deutsch-französischen Unternehmen.

Darüber hinaus stellt die französische Betriebs- und Sozialversicherungsprüfung hohe Anforderungen an die Unternehmen. So sind interne Kontrollsysteme für die Umsatzsteuer (PAF), Anforderungen an digitale Buchhaltungsdaten (FEC) sowie die Verpflichtung zur Einbehaltung von Lohnsteuer (PAS) über die Jahre hinzugekommen, welche den Komplexitätsgrad erheblich erhöhen.

Tax & Legal - Rechtssicherheit und Planung über Grenzen hinweg

Seit der Präsidentschaft von Emmanuel Macron befindet sich Frankreich in einer Transformation mit weitreichenden Folgen für das gesetzliche Umfeld. Struktur- und Wachstumsgesetze zur Dynamisierung des Arbeitsmarktes und zum Abbau administrativer Hürden für Unternehmen sowie jährliche Reformen zur Reduktion der Abgabenlast und die Weiterentwicklung der Steuersysteme im internationalen Kontext sorgen fortlaufend für interessante Themen, auf welche sich unsere Mandanten einstellen müssen.

Im Rahmen der Corona-Krise wurde deutlich, wie wichtig es ist, permanent die aktuellen Entwicklungen der Gesetzgebung in diesem Bereich zu verfolgen, auch um die staatlichen Hilfen, gegebenenfalls mit unserer Unterstützung, in Anspruch nehmen zu können.

Hinzu kommen aktuelle Rechtsprechungen, die eine verstärkte Aufmerksamkeit erfordern. So ebnet beispielsweise der Fall "Conversant International Ltd" den Weg für eine Erweiterung des Betriebsstättenbegriffs, welches ein erhebliches Risiko für diverse Geschäfts- und Vertriebsmodelle in Frankreich darstellt.

Vor dem Hintergrund des komplexen französischen Rechtsrahmens, der hohen Änderungsdynamik und der starken Unterschiede der Rechtssysteme beider Länder begleitet Sie unsere German Business Group bei ihren geschäftlichen Aktivitäten in den relevanten Themen gebieten des Steuer-, Arbeits- und Sozialversicherungs- sowie Gesellschafts-, Handels-, IP- und IT-Rechts.



Die Rahmenbedingungen, die Kultur und die strukturellen Besonderheiten Frankreichs zu kennen und zu verstehen, ist unabdinglich, um die zahlreichen Chancen, die dieser Markt bietet, zu ergreifen.

Matthias Barnert,

Leiter der German Business Group (GBG) in Frankreich

+ 33 1 56 57 49 97 | + 33 6 83 91 95 39 | matthias.barnert@pwc.com



PwC Société d'Avocats

SCAN ME | So entdecken Sie unser Team



Vie des entreprises ► **Leben der Unternehmen**

Fusions & acquisitions Zusammenschlüsse & Übernahmen



© Lapeyre

DISTRIBUTION

Mutares SE en passe de reprendre Lapeyre

Mutares SE & Cie KGaA (siège à Francfort) a signé une option de vente pour l'achat de Lapeyre SAS et de ses filiales à Saint-Gobain. Lapeyre, fabricant et distributeur de produits de rénovation sur le marché français (3500 salariés, 641 millions d'euros de chiffre d'affaires en 2019 et 34 millions d'euros de perte d'exploitation), renforcera le segment Biens et Services du fonds d'investissement allemand. Avec ses 10 usines et 126 magasins dans toute la France, Lapeyre fabrique et distribue des produits de rénovation tels que des fenêtres, des portes extérieures et intérieures ou des meubles de cuisine et de salle de bain. Marc Ténart, ancien dirigeant de Castorama et Conforama, conduira ce projet de modernisation de l'enseigne française. Le montant du projet de transaction, qui devrait s'achever au premier trimestre 2021, n'a pas été communiqué.

IMMOBILIER

Première acquisition en Allemagne pour la SCPI Atlantique Mur Régions

Grand Ouest Gestion d'Actifs, filiale de la Banque Populaire Grand Ouest, a finalisé pour le compte de la SCPI Atlantique Mur Régions, l'acquisition d'un immeuble situé à Ingolstadt, en Allemagne, loué par la Deutsche Bahn. L'équipe immobilière et fiscale du cabinet Valoris Avocats sous la direction de Guillaume Rubechi, avocat associé, a conseillé la SCPI Atlantique Murs Régions sur la structuration juri-

dique et fiscale de cet investissement en Allemagne. Le cabinet français a assuré les négociations avec le cabinet allemand Menold Bezler (Stuttgart). La SCPI Atlantique Mur Régions est une SCPI de rendement à capital variable ayant un parc immobilier essentiellement composé de locaux à usage de bureaux en régions. Créée en 1987, la SCPI possédait au 30 juin 2020 un patrimoine de plus de 115 immeubles.

SOFTWARE

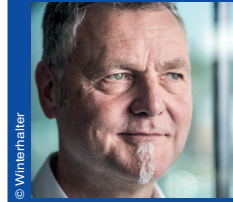
Sopra Steria rachète Fidor Solutions

Fin décembre, Sopra Steria, l'entreprise française de services informatiques a annoncé avoir finalisé l'acquisition auprès de Fidor Bank de Fidor Solutions – société spécialisée dans la banque numérique. L'opération a été conduite par sa filiale Sopra Banking. Cette transaction renforce la plateforme bancaire numérique de Sopra Banking Software. Fidor Solutions est la filiale logicielle de la banque de nouvelle génération Fidor Bank, créée en Allemagne en 2009 et acquise par le Groupe BPCE en 2016. Elle compte 126 collaborateurs basés à Munich et Dubaï et s'adresse à trois marchés : Europe, Moyen-Orient et Afrique.

ENERGIES

Total acquiert l'allemand Charging Solutions

Total (qui emploie en Allemagne 4000 salariés) a finalisé auprès du groupe Viessmann l'acquisition de Charging Solutions, l'unité spécialisée dans les infrastructures de recharge pour véhicules électriques de sa filiale Digital Energy Solutions (DES). Avec cette opération, Total devient l'opérateur en Allemagne d'un réseau de 2 000 points de recharge installés chez des clients professionnels, dont certains accessibles au grand public. Basée à Munich, cette nouvelle entité de Total Deutschland fournira des solutions pour la recharge électrique, intégrant le conseil, la planification, l'ins-



Edwin Verhulst, Ex-Président de Winterhalter France SAS

Winterhalter France Edwin Verhulst se retire

Avec plus de 13 années passées à la tête de Winterhalter France, **EDWIN VERHULST**, Président de Winterhalter France SAS, a annoncé son départ de l'entreprise au 31 décembre 2020. Il est remplacé à cette fonction, par Eric Buffet, jusqu'alors Directeur Général de la société. « Je suis heureux, fier et plein de gratitude d'avoir pu connaître et partager plus de 13 ans de croissance à la tête de Winterhalter France avec une équipe performante et humaine et d'avoir gagné avec eux la reconnaissance de nos clients. Je remercie évidemment la famille Winterhalter qui m'a confié cette tâche en 2007 ».

Edwin Verhulst continuera à accompagner le Groupe Winterhalter sur des sujets stratégiques et annonce en parallèle la création d'une structure de conseil à l'international.

Le nouveau Président, **Éric Buffet** (en photo), est arrivé dans la société en 2017 comme Directeur commercial. Il a ensuite été nommé Directeur général en 2019.



Acteurs du franco-allemand remercie tout particulièrement Edwin Verhulst pour son soutien depuis notre création, Winterhalter France étant l'un de nos partenaires historiques.

tallation et la facturation des services de recharge. « L'ambition de Total est d'opérer 150 000 points de recharge en Europe d'ici 2025. L'acquisition de Charging Solutions nous permettra d'accélérer notre développement sur le marché allemand » a précisé Alexis Vovk, directeur général de la branche Marketing & Services de Total.



Une équipe forte

POUR NOTRE CLIENTÈLE EN FRANCE

Banque régionale franco-allemande, la SaarLB est active sur le marché français en proposant des projets de financement faits sur mesure qui permettent de réaliser vos projets. Nos conseillers connaissent parfaitement les pratiques commerciales en vigueur en France et sont à vos côtés pour vous accompagner dans les deux langues. Vous trouverez la SaarLB France à la Résidence Le Premium, au 17 – 19, rue du Fossé des Treize à Strasbourg, Tél. : 03 88 37 58 70. www.saarlb.fr



100% business deutsch-französisch!



IHRE NEUE LÖSUNG FÜR STRATEGIC INTELLIGENCE

Acteurs du franco-allemand[®]

Das neue B2B Medienangebot für Unternehmen, Entscheidungsträger und sonstige Akteure auf dem deutsch-französischen Markt.

Deutsch-französische **Wirtschaftsakteure**

**Zweisprachige
„Slow media“**

von deutsch-französischen
Fachjournalisten

**Alle Neuigkeiten
von Unternehmen**

vom Startup bis zum Großkonzern
in allen Sektoren.

Lösungstool

Kurze Formate und praktische
Informationen zum Erleichtern Ihrer
Entscheidungsfindung.

**Werden Sie Teil
unserer Community
gut informierter
Entscheidungsträger!**



Strategische Marktüberwachung und praktische Informationen, die Ihrem Unternehmen nützen

Wir möchten Ihnen helfen, auf dem deutsch-französischen Markt erfolgreich zu sein und bieten Ihnen deshalb zahlreiche praktische Rubriken. So geben Ihnen anerkannte Experten wertvolle Ratschläge zu Themen aus den Bereichen Recht, Steuer, Buchhaltung und Personalmanagement, die Ihnen bei Ihrer Entscheidungsfindung helfen. Die Rubrik „Das Leben der Unternehmen“ ist in die folgenden drei Unterrubriken unterteilt: Projekte & Verträge, Gründungen & Kooperationen, Zusammenschlüsse & Übernahmen. Alle Neuigkeiten über Unternehmen aller Größen werden unter die Lupe genommen und in wenigen Zeilen zusammengefasst.

Tel. + 33 (0) 667 338 641

www.actorsdufrancoallemand.com

contact@actorsdufrancoallemand.com